

Lütjenburger 2005
GILDEZEITUNG

Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719



Bürgervogelschießen vom 16. Mai - 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Grußwort der Stadt Lütjenburg

Die Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 ist der älteste Verein in unserer Stadt. Verfolgt man ihre geschichtlichen Spuren, wie sie in der „Geschichte der Stadt Lütjenburg“ von Frau Dr. Engling nachzulesen sind, dann ist sie mit ihren fast 300 Jahren eine der ältesten Gilden im Lande Schleswig-Holstein. Die Lütjenburger Schützen-Totengilde ist daher mit Recht stolz auf ihre Traditionen, ihr Brauchtum wird gepflegt und präsentiert. Sie hat sich auch die Pflege der Plattdeutschen Sprache auf ihre Fahnen geschrieben und kümmert sich um unseren „Hein-Lüth-Brunnen“ ebenso wie um das Gelände in der Tannenschlucht und am Vogelberg.

Die Gilde hat sich in ihrer wechselvollen Geschichte, entgegen dem äußeren Anschein, aber auch verändert: Bei allem Respekt vor den Traditionen der Vergangenheit ist das Ererbte verantwortungsbewusst ausgebaut worden. Dazu gehört die seit einigen Jahren bunter und inhaltsreicher gewordene Gildezeitung. Das Bürgervogelschießen, welches überraschenderweise dieses Jahr am Pfingstdienstag stattfindet, ist auch für Nichtmitglieder, insbesondere für unsere Kinder, noch attraktiver geworden.

Die Stadt Lütjenburg wünscht der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 auch dieses Jahr ein gelungenes Gildefest.

Gut Schuss, liebe Gildebrüder!

Volker Zillmann
Bürgervorsteher

Silke Lorenz
Bürgermeisterin



Grußwort des Kreises Plön

Zum diesjährigen Bürgervogelschießen der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 grüßen wir im Namen des Kreises Plön alle Gildeschwestern und Gildebrüder auf das Herzlichste. Das Lütjenburger Gildefest ist stets ein Höhepunkt im jährlichen Veranstaltungsreigen unseres schönen Kreises.

Glücklicherweise hat die aktive Pflege bürgerlichen Gemeinsinns und traditioneller Festkultur in unserer Region einen festen Platz im öffentlichen Leben. Dazu tragen natürlich die zahlreichen Gilden im Kreis Plön maßgeblich bei.

Von Generation zu Generation sind sie vielerorts schon seit Jahrhunderten ein solider Bestandteil unserer Gesellschaft. Im Gildeleben von Stadt und Land manifestieren sich ehrliche Heimatverbundenheit und lebendiges Geschichtsbewusstsein, selbstbewusster Bürgersinn und öffentliches Engagement.

Hier in Lütjenburg ist die Gildegeschichte schon seit 1719 mittels einer reichhaltigen Aktenlage nachvollziehbar, die immer wieder auch Einblicke in die bewegte Stadtgeschichte ermöglicht. Historische Ereignisse fanden in diesen alten Unterlagen ebenso ihren Niederschlag wie die Geschichte eingesehener Familien.

Nicht nur in Plön und Preetz, auch in Lütjenburg ist Gildegeschichte also ein unverzichtbares Stück Stadtgeschichte.

Doch nicht nur in der historischen Betrachtung nimmt die Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 einen hervorragenden Platz im städtischen Leben ein. Mit Stolz können Gildeschwestern und Gildebrüder auch in unseren Tagen auf ihr gesellschaftliches Engagement blicken, dass hier in Lütjenburg in vielfältiger Weise wahrnehmbar ist. Dazu gehören heimatkundliche, kulturelle und karitative Aktivitäten sowie die Mitwirkung bei repräsentativen Anlässen.

Das wertvolle Schützensilber zielt so manche Feierlichkeit und ist sichtbares Zeichen einer traditionellen Verbundenheit der Lütjenburger Bürger mit ihrer Gilde. Das Gildeleben bereichert die Stadt Lütjenburg bis in die Gegenwart.

Möge die Lütjenburger Gilde sich ihrer wichtigen Rolle in Staat und Gesellschaft auch in Zukunft verpflichtet fühlen und im öffentlichen Leben des Kreises Plön den ihr gebührenden Platz einnehmen.

Werner Kalinka
-Kreispräsident-

Dr. Volkram Gebel
-Landrat-



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Grußwort zum Gildefest 2005



Liebe Lütjenburgerinnen und liebe Lütjenburger, liebe Gäste !

Es ist wieder so weit:

Hein Lüth, Hein Lüth, nu ward Tied, nu ward Tied,
nu treck de Vagelscheeter-Büx mal an!
Trommel her, Scheetgewehr, Säbel an de Siet.
Hein Lüth, Hein Lüth, nu ward Tied, nu ward Tied...

Am Pfingstdienstag treffen wir uns wieder ab 7.30 Uhr im Gildeanzug – Schwarzer Anzug, gelbe Rose im Knopfloch, Handstock und Zylinder – vor dem Färberhaus.

Unserem „Jörg, de fründliche Malermeister“ gelang im vergangenen Jahr das Kunststück, dass er für sich selbst die Königswürde „erschoss“. So neu ist das allerdings nicht. Im Jahr 1963 hatte auch unser ehrenwerter Gildebruder Heinrich Stein, Ehrenbürger unserer Stadt, das Glück. Er ging als „Heinrich der Erste“ in die Geschichte unserer Gilde ein. Da sieht man mal wieder, wie unbestechlich unsere Schießliste ist!

Im vergangenen Jahr haben wir das Vogelrichten mit der offiziellen Einweihung des Keltischen Baumkreises verbunden. Geladen waren auch Nachfahren dort verewigter ehemaliger Majestäten. Wir haben ausschließlich positive Rückmeldungen über dieses „Familientreffen“ erhalten.

Im April wurde ein Porträt unseres Ehrenoberst Otto Maack im Ratssaal aufgehängt. Er reiht sich damit in die Galerie gewesener Bürgermeister (1946 bis 1950) ein. Ein bisschen von dem Glanz fällt wohl auch für die Gilde ab, beweist es doch, dass viele Gildebrüder viel für die Stadt tun (Ehrenbürger Heinrich Stein, Keltischer Baumkreis und in dieser Zeitung – Fiete Kuhr: 10 Jahre Hein-Lüth-Brunnen u.v.m.).

Erinnern möchte ich auch an den plattdeutschen Gottesdienst mit Pastor Bleibom am Pfingstmontag um 9.30 Uhr in unserer Michaelis-Kirche. Es ist kein Gottesdienst für die Gilde allein; alle Bewohner von Stadt und Land auch Gäste unserer schönen Ferienregion sind dazu herzlich eingeladen.

Wir gehen mit der Zeit! Seit kurzem ist unsere Gilde im Internet, unter der Adresse www.gilde-lütjenburg.de, vertreten.

Bitte schmücken Sie die Stadt und nehmen Sie teil an unserem Bürgervogelschießen!

Hans-Ulrich Strehlow
Gildeoberst

Grußwort der Redaktion

Liebe Gildeschwestern und Gildebrüder, Lütjenburgerinnen und Lütjenburger, liebe Gäste unserer Stadt.

Schon wieder ist ein ereignisreiches Jahr vergangen. Erscheint es nicht wie gestern, dass unsere Majestät „Jörg de fründliche Malermeister“ zur I. Majestät proklamiert wurde? Die Redaktion der Gildezeitung empfindet dieses wenigstens so. Sie hat sich bemüht, auch in diesem Jahr eine Gildezeitung zu erstellen, die nicht nur für die Gildemitglieder sondern auch für die Lütjenburger Bürger und die Gäste der Stadt interessant ist.

Im vergangenen Jahr wurde anlässlich des Vogelrichtens der „keltische Baumkreis“ eingeweiht, welcher von der Gilde geschaffen und von Spendern aus den Reihen der Gilde oder deren Angehörige finanziert wurde. Dieses hat die Gilde für unsere Stadt getan, um sie zu verschönern und zu bereichern.

Dieses Wirken für die Stadt kommt nicht von ungefähr, denn die Stadt ist die Gilde und die Gilde ist die Stadt.

Wie steht es im Vertrag, der zur Errichtung des Bürgerbrunnens geschlossen wurde: Haltet allzeit im Gildegeist treu und fest zusammen und tuet der Stadt Bestes! So sollten es auch alle Bürger unserer kleinen Stadt sehen. Die Redaktion der Gildezeitung wünscht allen Gildeschwestern, Gildebrüdern und auch den Einwohnern Lütjenburgs sowie unseren Gästen aus Nah und Fern ein schönes und beschauliches Bürgervogelschießen 2005.

Hoffen wir, dass wir bei echtem „Börgervagelscheeter-Weder mit veel Sünnschien“ feiern können, nicht nur die Gilde, sondern ganz Lütjenburg. Liebe Bürger und Gäste, besuchen Sie uns am Nachmittag in der Tannenschlucht und erleben Sie mit uns die Proklamation der neuen Majestät. Diesem neuen König unserer ehrwürdigen Gilde wünschen wir ein glückliches und erfolgreiches Regierungsjahr 2005/2006.

Der neue Träger des "Otto-Maack-Gedächtnis-Pokals" kann dann stolz auf seine Auszeichnung sein, denn sie ehrt ihn für seine großen Verdienste gegenüber der Gilde für das kommende Gildejahr.

Jochen Brüchmann



*Träger des
„Otto-Maack-
Gedächtnis-
Pokals“
2004/05*

Unser Pokalträger 2004/05 wurde am 23. März 1952 als fünftes Kind und zweiter Sohn des Gastwirtsehepaares Wilhelm und Frieda Brüchmann in Lütjenburg

geboren. Er wuchs in unserer kleinen Stadt auf und ist am 1. April 1958 in die Grund und Hauptschule in Lütjenburg eingeschult worden. Nach dem Schulabschluss absolvierte Jochen Brüchmann die höhere Handelsschule in Kiel. Darauf folgte die dreijährige Ausbildung zum Koch in einem gastronomischen Betrieb in Molfsee. Nach wechselnden Tätigkeiten in der Gastronomie meldete er sich freiwillig zur Bundesmarine und diente 2 Jahre auf dem Zerstörer Rommel als „Smut“.

Nach der Wehrdienstzeit besuchte er ein Jahr die Hotelfachschule am Tegernsee, um dann im elterlichen Betrieb einzusteigen, den er 1979 übernahm. 1989 wurde der Hotel und Gastronomiebetrieb veräußert, und Gildebruder Jochen Brüchmann ist danach 3 Jahre als Handelsvertreter für Nahrungsmittel tätig gewesen. Es folgten sechs Jahre, in denen er im Restaurant „Seekrug“ die Küchenleitung übernahm. Hier trat er mit dem bekannten TV-Koch Ziptner im Fernsehen - mit heimischen Spezialitäten - auf.

Vor 16 Jahren lernte unser Pokalträger seine Lebensgefährtin Angela kennen. Aus dieser Beziehung entstammt die heute 13 jährige Tochter Isabel.

Seit Gründung der therapeutischen Einrichtung „Vitalis e.V.“ in Lütjenburg ist unser Gildebruder dort, bis zum heutigen Tage als Küchenleiter tätig.

Seit über 20 Jahren wirkt Jochen Brüchmann im Vorstand der Marinekameradschaft Lütjenburg v. 1965 mit und übernahm in dieser Zeit auch teilweise deren Vorsitz. Die Begeisterung zum Reisen von der Schifffahrt bis zu seinem jetzigen Hobby – dem Wohnmobil – begleitet ihn seit dieser Zeit. 1975 ist unser Pokalträger in die Gilde eingetreten und wurde 1992 Quartiermeister des I. Quartiers. Dieses Amt bekleidet er bis heute mit großem Engagement bei vielen Veranstaltungen innerhalb unserer Gilde. So ist er als Quartiermeister des I. Quartiers besonders für das Schmücken des Gildehauses zum Vogelschießen verantwortlich.

In der Familie Brüchmann besteht eine alte Gildetradition. Großvater Martin war von 1939 bis 1951 der König mit der längsten Amtszeit. Sein Vater Wilhelm errang 1972 die Königswürde. Dieser Gildegeist hat sich auch auf Jochen Brüchmann übertragen und so fiel es dem „Engeren Vorstand“ nicht schwer, ihn, für seine besonderen Verdienste in unserer Gilde mit der Verleihung des „Otto-Maack-Gedächtnis-Pokals“ auszuzeichnen.

Unsere Majestät

*„Jörg,
de fründliche
Malermeister“*



Unsere Majestät ist ein echter „Lüttenborger Jung“, der am 24. Juli 1966 – als zweites Kind der Eheleute Ernst-Adolf und Olga Dohrmann - in Eutin geboren wurde.

Er wuchs in Lütjenburg auf und besuchte hier auch erfolgreich die Schule. Danach begann er im elterlichen Betrieb, im August 1982 die Lehre als Maler- und Lackierer, welche er im Juli 1985 abgeschlossen hatte. Seinen 15-monatigen Wehrdienst leistete er gleich nach der Lehre bei der Heeres-Flugabwehr in Lütjenburg ab. Es folgten zwei Gesellenjahre in Kiel. Doch diese Berufserfahrung genügte diesem zielstrebigen jungen Mann nicht. Von 1988 – 1990 erfolgte eine Ausbildung zum „Staatlich geprüften Techniker“ in Husum und 1990 legte er seine Meisterprüfung bei der Handwerkskammer zu Flensburg ab.

Der Malermeisterbetrieb Dohrmann besteht jetzt schon in der vierten Generation. Gleich nach der Betriebsgründung am 10. April 1879 wurde der Urgroßvater unserer Majestät – Friedrich Wilhelm Dohrmann – Mitglied in der Gilde. Und diese Tradition hat sich auch auf alle Nachfolger in der Familie und dem Geschäft übertragen.

Als Jungmeister und durch Zuspruch seines Freundes Stefan Bernatzki trat Jörg Dohrmann am 1. Oktober 1992 in die Gilde ein. Unsere Majestät war der erste in der Familiengeschichte, der die Königswürde in unserer Gilde errang.

Den elterlichen Malerbetrieb übernahm er 1995. Im gleichen Jahr heiratete er auch seine Frau Nicole. Am 9. April 1997 wurde die Tochter Ann-Christin und am 28. August 1999 die Tochter Amelie geboren.

Schon als Jugendlicher war er sehr aktiv in der DLRG tätig, darum ist es nicht verwunderlich, dass seine sportlichen Hobbys Tauchen, Rennradfahren, Ski, Fitneß, Inliner-fahren, Motorrad und DLRG sind. Gleichzeitig ist er der stellvertretende Obermeister der Malerinnung in Plön und der Vizepräsident des Round Table.

Der Gilde ist Jörg Dohrmann besonders verbunden und es gab wenige Veranstaltungen, an denen er nicht teilnahm. Lange Jahre bekleidete er das Amt des Fahnenbegleiters. Ihm und einigen anderen Jungen Gildebrüdern ist es zu verdanken, dass die Gilde immer wieder „jungen“ Nachwuchs bekommt.



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



FESTPROGRAMM

Bürgervogelschießen 2005 *Festprogramm*

MONTAG, 16. MAI

- 9.30 Uhr** Kirchgang (Plattdeutscher Gottesdienst)
- 15.30 Uhr** 1. Trommelschlag – Platzkonzert – Markt
(Treffen der Gildebrüder)
- 16.00 Uhr** Abmarsch vom Gildebrunnen zum Festplatz
in die Tannenschlucht
Aufrichten des Vogels
Zusammenkunft im Festzelt
- 18.00 Uhr** Rückmarsch zum Markt

DIENSTAG, 17. MAI

- 5.45 Uhr** 2. Trommelschlag – Weckruf –
3 Böllerschüsse von den Höhen des Vogelbergs
- 7.30 Uhr** 3. Trommelschlag
Platzkonzert auf dem Markt (bis zum Abmarsch)
Zusammenkunft der Gildebrüder am Färberhaus
(Anzug: Gildeanzug, Zylinder, gelbe Rose im Knopfloch,
Handstock)
Ausgabe der Festplaketten sowie Karten für Essen,
Getränke und Munition
Abholen des Gildeoberst durch den engeren Vorstand
Vorstandssitzung
- 8.00 Uhr** Antreten der Gildebrüder auf dem Markt vor dem
Gildebrunnen – Fahnenausmarsch, Abschreiten der
Front – Schleswig-Holstein-Lied
Abmarsch: Markt – Oberstraße – Rathaus
Abholen des Bürgervorstehers und der
Bürgermeisterin vom Rathaus
Anschließend: Marktwiese – Markt – Teichtorstraße –
Pankerstraße

DIENSTAG, 17. MAI

- 8.45 Uhr** Abholen der I. und II. Majestät
Umtrunk
Fortsetzung des Festmarsches:
Pankerstraße – Hein-Lüth-Redder – Vogelberg –
Ehrenmal (Kranzniederlegung) – Bergstraße –
Gieschenhagen – DRK-Altenheim (Ständchen) – Gilden-
platz (technischer Halt) – Niederstraße – Plöner Straße
(Grundschule) – Plöner Straße – Hindenburgstraße –
– Kieler Straße – Einmarsch ins Soldatenheim »Uns Huus«
- 11.15 Uhr** Festkommers
Gemeinsames Essen und Kommers für alle Gildebrüder
und eingetragene Gäste
Ehrungen
Verleihung des »Otto-Maack-Gedächtnis-Wanderpokals«
- 14.15 Uhr** Ausmarsch zum Festplatz
Kieler Straße – Oberstraße – Markt – Teichtorstraße –
Pankerstraße – Hein-Lüth-Redder – Vogelberg –
Tannenschlucht
- 14.45 Uhr** Gebet: »Wir treten zum Beten«
- 15.00 Uhr** Schießen bis zum Königsschuß – Platzkonzert
Geschossen wird mit Großkaliberbüchsen auf den Vogel
- ab 16.00 Uhr** Kaffeetafel und Imbiß im und am Festzelt
- 19.00 Uhr** Fanfarenrufe
3 Böllerschüsse von den Höhen des Vogelbergs
Proklamation des neuen Schützenkönigs
Feierlicher Ausklang des Festes mit dem Choral:
»Ich bete an die Macht der Liebe«
Fahneneinmarsch

**Anschließend im Festzelt gemütliches Beisammensein
mit Tanz bis 24.00 Uhr**

MITTWOCH, 18. MAI

- 10.30 Uhr** »Katerfrühstück« im Restaurant »Bismarckturm«
Ausgabe der Gewinne

LÜTJENBURGER BÜRGER,
am Pfingstmontag beginnt wieder unser Bürgervogelschießen.
ZEIGEN SIE FLAGGE !

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit der Gilde
durch **FLAGGENSCHMUCK** während der Festtage!

**DENKEN SIE BEIM EINKAUFEN
AN DIE INSERENTEN UNSERER GILDEZEITUNG!**



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg

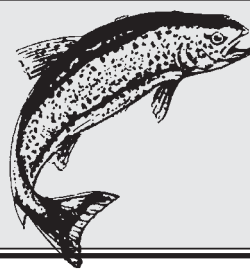


Kirchgang

Leev Gillbröder und Gillschwestern, nu is dat wull doch schon Tradischoon, dat wi uns all to'n tweten Pingstdag in uns ehrwürdig ohle Kark to'n plattdütschen Gottesdeenst dropen doht. Sicher is dat nich nur een Gottesdeenst för de Gill, soders för alle Lüttenborger un ok för de Gäst vun uns scheune Stadt Lüttenborg. Avers för de Gill is dat doch wat „Besonneres“, denn uns Paster geiht an dissen Dag doch besonnens op uns Gillfest in, dat an düssen Dag beginnt un uns Oberst leest grad deswegen ut de Beebel. Ok de Lüttenborger Leedertafel is bemöht den Gottesdeenst musikalisch to ünnerstütten.

Doch is fasttostellen, dat dor vun de Gill ümmer weniger Tospruch to finn is! Worüm is dat so? Sünd dat nur noch de ohlen Gillmitgleeders, de Gott's Wöhr höhr'n wüllt? Wo sünd de jungen Gillbröder mit ehr'n Fruun's? Is dat för se noch nich klohr, dat mit den Gottesdeenst uns Gillfest anfangt?

De Gottesdeest an'n tweten Pingstdag de Klock halvi tein (9:30 Uhr) anfangt, is för jedenen Gillbroder as Plicht antosehn, denn wi wüllt doch wohl all mit Gottes Segen uns Gillfest fieern.



*Den Fisch,
den man nicht
fängt,
ist immer groß.*



ca. 400.000

**verschiedene Titel
stehen zur Verfügung!**

Hiervon besorgen wir für Sie über Nacht
jedes Buch!

Einige 1000 davon haben wir auch vorrätig.

**BUCHHANDLUNG
AM RATHAUS**

Inh. Harry Kunz
24318 Lütjenburg
Postfach 1144 · Tel. (04381) 4969

Impressum

Herausgeber:

Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Druck: Simonsen Lensahn Tel. (04363) 1855

Redaktion: Dieter Frank, Plöner Str. 43,
24321 Lütjenburg, Tel. (04381) 1700

Anzeigen: Klaus-Dieter Dehn, Eckrehm 43,
24321 Hohwacht

Bilder: K.-D. Dehn, Dieter Frank, Helga Morsula

Wir gedenken unserer Toten

Im vergangenen Gildejahr verstarben
unsere Gildeschwestern



**Edith Kuhr
Thea Maria Maack
Christel Neumann
Waltraud Clausen
Anni Paustian**

und der
Gildebruder

Rudolf Menzel



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Taxi-Minicar-Zentrale

August Nüser

Tag + Nacht (0 43 81) Tag + Nacht

80 01 • 68 68

ROLLSTUHLBEFÖRDERUNG

Fahrten aller Art - Krankenfahrten
6- und 9-sitziger Bus

Lütjenburg - Auf dem Kamp 30

Im „Kaisersaal“ zu Lütjenburg

Seit wenigen Monaten gibt es in Lütjenburg wieder den „Kaisersaal“. Die Traditionsgaststätte hat durch die Übernahme neuer Wirtsleute seinen alten Namen wieder bekommen. Hoffen wir, dass es in Zukunft dort nicht so zugeht, wie es in einem alten Gedicht beschrieben ist.

Im Kaisersaal zu Lütjenburg
da trank ein Mann drei Tag
bis, dass er steif wie ein Besenstiel
am Stammtische lag.

Im Kaisersaal zu Lütjenburg
da sprach der Wirt: „Halt an!
Der trinkt von meinem Bollschens Schnaps mehr,
als er zahlen kann.“

Im Kaisersaal zu Lütjenburg
da beut der Kellner Schar,
in Keilschrift auf sechs Ziegelstein
dem Gast die Rechnung dar.

Im Kaisersaal zu Lütjenburg
da sprach der Gast: „O weh!
Mein bares Geld ging alles drauf
im Kaisersaal zu Lütjenburg!“

Im Kaisersaal zu Lütjenburg
da schlug die Uhr halb vier;
da warf der Hausknecht aus dem Kaisersaal
den Fremden vor die Tür.

Im Kaisersaal zu Lütjenburg
wird kein Prophet geehrt,
und wer vergnügt dort leben will,
zahlt bar, was er verzehrt.

Lütjenburglied

Lausche, Herz, vertrauten Klängen!
Über dir im Äther blau
Tanzen in des Sturmes Fängen.
Jubelnd Möwen silbergrau.
Enten steigen aus dem Schilfwald.
Nebel brauen Fluß und See.
Bunte Rinderherden weiden
Unverdrossen Gras und Klee.
Ruhig über Stadt und Feld
Grüßt der Bismarckturm die Welt.



Fleißige Helfer haben auch im vergangenen Jahr wieder am Donnerstag vor Pfingsten, für eine besonders schöne Ehrenpforte der Majestät „Werner, uns Gill-Adju“ gearbeitet.

Aus unserer Werkstatt:



Neuanfertigungen • Altgold-Ankauf • Perlkettenknoten

Rüdiger  Präpst
Goldschmiede

24321 Lütjenburg · Amakermarkt 3 · Telefon (04381) 7278



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



30 Jahre Gildekränzchen

Wir, das Gildekränzchen, sind stolz auf 30 fröhliche Jahre zurückblicken zu können.

Alles begann beim Vogelschießen 1975! Einige Gildeschwestern hatten den abmarschierenden Männern nach gewunken und standen jetzt frierend auf dem Marktplatz. Frau Lehmann-Hinrichs, die sie wohl beobachtet hatte, lud sie spontan zu einem Grog ein. Das es dabei nicht blieb, kann sich jeder alteingesessene Lütjenburger vorstellen. Nachdem sie in recht froher Stimmung das gastliche Haus verließen, gesellten sich wohl ein paar Damen dazu und sie landeten in der Bäckergrube. In dieser frohen Runde wurde dann der Vorschlag gemacht, sich doch einmal im Monat zum Kaffee-

klatsch zu treffen.

Gesagt – getan! Am 3. Juli 1975 traf sich das erste Mal der „Vogelschießen-Kaffeetrinker-Club“.

Wir sind glücklich, von diesen Damen der ersten Stunde noch zwei in unseren Reihen zu haben – Irmgard Piper (unsere langjährige Schatzmeisterin) und Gischa Schwiedeps. Auch seit den frühen Jahren dabei waren Friedel Struck und Helga Ellermann, die beide leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an unseren Treffen teilnehmen.

Unter der Leitung von Irma Schlünzen als „Präsidentin“ wurde das regelmäßige Kaffeetrinken des Gildekränzchens – wie es sich inzwischen nannte – beibehalten und nicht nur das. Bis heute finden wir immer

einen Grund zum feiern, sei es ein Grillabend im Sommer, ein runder Geburtstag, ein besonderer Hochzeitstag oder eine Kutsch- oder Bootsfahrt in unserer wunderschönen Umgebung.

Der Höhepunkt des Jahres ist immer das Karpfen-Essen im November. Hierzu wird auch jedes Mal die amtierende Majestät eingeladen, von denen danach viele in unser Gildekränzchen eingetreten sind. Bei diesem Anlaß wurde unse-

rer Präsidentin Irma Schlünzen 1998 eine besondere Ehre zuteil. Aus der Hand von Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow erhielt sie den Ehrenteller der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719.

18 Mitglieder zählt unser Club heute, deren Leitung ich 1998 übernommen habe und ich hoffe, dass wir noch viele frohe Stunden miteinander verbringen werden.

Elke Klopp



Ihr Bad

...renovieren wir mit Stil

• Beratung



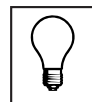
• Planung



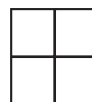
• Installation



• Elektro



• Fliesen



Rau  **GmbH**
Sanitär- u. Gasheizungstechnik
Bauklempnerei



24321 Lütjenburg
Am Hopfenhof 8
Telefon (0 43 81) 56 88
Telefax (0 43 81) 33 34
www.raugmbh.de

*Komplett, sauber,
termingerecht*





Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Een paar Gedanken to't afflopen Gilljohr

An'n tweeten Pingstdag, dörting Minuten na neegen stellt veel Gillbröder in uns Kark sick, ünner Gottes Seegen.

De plattdütsche Gottesdeenst, in't Festprogram druckt - dick uns wart,

is de offizielle Beginn vun't Börgervagelscheeten in uns Färberstadt.

An'n Nameddag sammelt sik na ole Traditschoon de Gillbröder, Klock dree dütmol schon.

Mit veel Möhn un Gillgönners eer'n Geld wör anlegt de eenzig „Keltische Baumkreis“ vun de Welt.

Tweeuntwintig verschiedene Bööm stah in't wiede Rund

un een Findling ünner jedeem Boom gift Kund, wat för Egenschaften stahn för em in bestimmte Weeken,

meist so as bi een Tierkreisteeken.

Dormit het de Gill, un so versteiht se eer Traditschoon, wedder mol watt för dat betere Stadtbild don.

Uns Oberst probeer ut, wat ünner sien Geburtsdag passeert

un stell fast, he steiht ünner den Schutz vun de Birk.

Se steiht för „Lieblichkeit“, müss he bekennen,

avers „lieblich“ kann man em nu wütkli nie nennen.

He seggt, he steiht wiet af vun jedwelk Kritik;

weest Bescheed: So speelt bi uns de Musik!

Bi't Vagelrichten güng dat genau no't Protokoll,

een bunten Vogel kiekt stolt op uns daal.

Lot di man Tied, hüt kannst noch stolt präsentern,

morgen wüllt wi di dat Fürchten lehrn.

Twede Pingstdag sünd för Dütschland to veel - so tönt de Arbeitgebers vun'n höchste Stell.

Se geet bewußt noch Öl in't Fier:

„De Arbeitstied is veel to düer!“

De Börgers in uns lütte Stadt,

de scheert dat nich, de leist sik watt,



Husqvarna-Rasenmäher

Qualität vom Profi.



Husqvarna
FORST & GARTEN

Ihr Fachhändler

FRITZ PIPER

Landmaschinen Tel. 0 43 81 / 40 07-0
Aral-Tankstelle Tel. 0 43 81 / 40 07 18
LÜTJENBURG



Schön, dass die „fehmaraner Muskanten“ wieder zum Vogelrichten da waren. Interesse zeigte nicht nur unser „Hein Lüth, sondern auch der Oberschießwart Ernst Barthen.



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Bei strahlendem „Vagelscheeterweder“ trafen sich die Gildebrüder am Pfingstmontag auf dem Marktplatz zum Ausmarsch in die Tannenschlucht.

denn in Lüttenborg is dat Traditschoon,
un so is't 286 Jahr nu schon:
An'n drütten Pingsdag ward Vagelscheeten fiert,
jedeen is inlaad, as sik datt 'hört.
So hisst de Flaggen, kummt mit to de Gill,
gift veel to Lachen un to Drinken – wer will.
Dorbi sliekert sik een Riemel bi mi in,
ut de Kinnertied kümmt he mi in den Sinn:
Wer Dag för Dag sien Abeit deit
un jümmers op den Posten steiht
un deit dat froh un deit dat geern,
de dörf sik ok mol amüseern.

Morgens üm söss, ut dien Königsdroom weckt,
ballern dree Böller vun't „Lüttenborger Oberdeck“.
Kiekst ut Finster, dat is wohr,
best` Gillweder, as all de Jahr.
Hunnertveerti Gillbröders in Reih un Glied
sammelt sik an'n Gillbrunnen, nu is dat so wiet.
De niege Adju, Dirk Timmermann,
keem to de rechte Tied trüch, ut Afghanistan.
Een niege Uniform müss gau för em her,

TABAKWAREN - LOTTO - TOTO



Carl Wiese

Inh. Carl-Heinrich Wiese

24321 Lütjenburg - Niederstraße 1 - Telefon (04381) 7564

denn bös afmaagert in't Utland he wer.
Sien'n Kommandos klängen kloor un wiet
un drängen dörch bit in't letzte Glied.
De Oberst bannich tofreeden weer,
hör he doch to de „Intelligenz vun uns Bundesheer“,
dat sünd de Pioniere, Gillsnacker Brandt uns seggt;
ik weet dat nich beter, mi is dat recht.
De Kapell speelt, un na ole Traditschoon
marscheert wi af no't Rathaus, de erste Statschon.
De Obrichkeit holt wi dor aff,
de Börgermeistersch mit eern Staff',
de Landrat, de wer ok noch dor,
kümmt ümmer weller, dat is klohr.
Stuur erinner` de Börgermeistersch doran,
„gleichberechtigt“ in de Gill opnohm to warn.
Se gift nich op, blots so warst een Gewinner
un stünn op de Trepp mit'n flotten Zylinder.
Wi weet, uns Oberst is de Baas von dat „figelinsche
Recht“;
he dreiht beeten dran, un de Gill is mit de Fruunslüd
trecht!

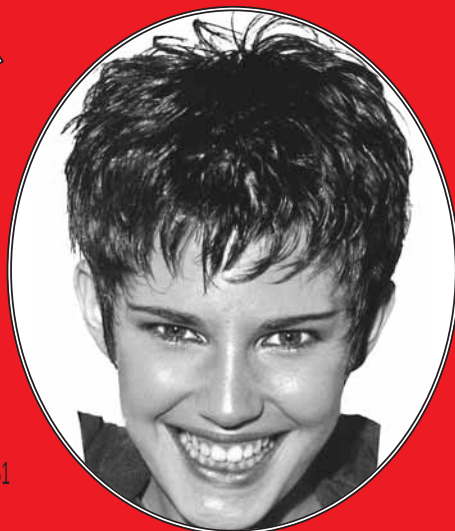
Dörch de Stadt mit Musik ward fröhli mascheert,
in de Wehdenstraat tun'n Umtrunk wi döstig inkehrt.
Wi holt dor aff Majestät Een un Twee;
geev veel för den Liev un allens weer free.
Bi de Innwohners in't DRK-Heim, as jedeen Jahr,
kiekt wi in mit Musik un kippt uns een poor.
De Grundschoilers drängeln üm den Bollerwagen,
üm sik mit söt Leckerkrom to versorgen.

Welche Frisur ist gut für mich?

Wir haben die Antwort!

salon *Gisela*

LÜTJENBURG
Neuwerkstraße 13
Telefon 0 43 81 / 62 51



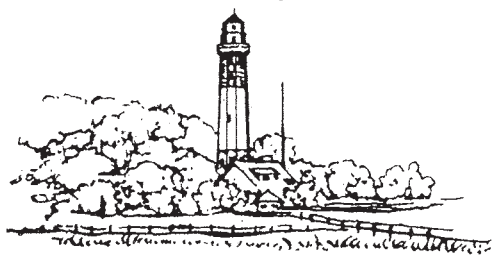


Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Wohin, wenn man gut essen will?



GASTHAUS
SCHRÖDER

Behrendsdorf-Hohwachter Bucht

Telefon (04381) 9424 + 9561

Täglich von 11.00 - 14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr

- Donnerstag Ruhetag -

Wir empfehlen in diesem Monat:

handgezogene
holl. Matjes und
Fisch vom Hafen Lippe

De Festkommers is een vun de Besünnerheit in de Gill, Ehrungen find statt, bie't Gedenken an de Dooden ward't still.

Uns Ehrenoberst, vun Familie Wauter de Hein, fieert Jubiläum in de Gill för veer mol Jahrtein. Begröt wör he mit een dreefach „Gut Schuß“, bi de Gill is dat de tratitschoonelle Gruß.

So as Möllns Uhlenspiegel, mit Vörnahmen Till, glossert Gillsnaker Brandt wem un watt he will. So mennich een krech af dor sien Fett; geevt veel to Lachen, is ümmer recht nett. Düttmol nöhm he sik den Oberst to Boß, de as „Rechtsverdreiher“ verdeent sien Koss. För em gif't keene mogeren Tieden, find jümmers `n Grund, sik rümtostrieden.

Uns Oberst is Dreih- un Angelpunkt vun de Gill, passeern deit nix, watt he ni will. De König, utstafeert mit Zepter un Kett, kümmt blots to Word, wenn der Oberst em lött. To seggen het he sowieso nich veel, hett mol'n Musikwunsch frie, bi de Kapell. Wenn man dat recht bedenkt, mök he een steile Karriere, översprung vun'n Adju de hohe Barriere. König „Werner de Gill-Adju“ ut knorrig Holt is op de Majestätenehr bannich stolt.



Eine Front, die allerdings noch berichtigt werden musste, bildeten die angetretenen Gildebrüder.

Över sien Gesicht kümmt een fründli Grien:
„Ik freu mi, grad in Lüttenborg König to sien.
Dor bün ik west de meist` Tied in mien Leben
un hev as Schandarm Geschichte schreeben.“
Avers schon hüt is't för em dat so wiet,
trüchreden mut he in't tweete Glied.
Jochen Brüchmann het sik besonnern verdeent
un alle Jahr'n dat Gillhus verschönt.
As verleden Wirt vun't ol' Gildelokal
bekümmt he den „Otto-Maack-Gedächtnis-Pokal“.
As pfiffigen Lüttenborger Krögersjung
keem em dat Wort „Vagelscheeten“ fröh öber de Tung.
He freu sik bannig dat de Vörstand em gewogen,
`n poor lütte Tranen blinkern in siene Ogen.
Uns Oberst freit sik över frischen Wind in de Gill,
bloots dat Gebimmel vun de Handys is em to veel.
He meen, wenn bi een hüt dat Handy tut`
gift disse Kerl een Runn denn ut.
Sülvens müss he berappen düsse Runde,
sien Quasselkasten tut` to „unpässlicher Stunde“.
Se hebt em anropen un rinnleggt, de jungen Lüd,
Dat nützt alln's nix, wi goht mit de Tied.

Taxi-Zentrale Bendig

LÜTJENBURG

**Krankenfahrten alle Kassen
Dialyse-Fahrten · Flughafen-Transfer
8-Personen-Minicar-Bus
Kurierdienste · Tag + Nachtdienst**

Telefon (04381)

41 99 55



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Lütjenburger

Reiner Weizenkorn



Unser Land, unser Korn!

D. H. Boll · Lütjenburg · Seit 1824

Na veel to Drinken un een üppig Mahl
weer eenmohl ganz lerrich de grote Saal.
Nu dreev uns dat dörch de Stadt opp den Barg,
weer veel över snackt, wer ward de niege Monarch.
Klock söss in de Dann'schlucht ballert mit Genuss
Jörg Dohrmann op den Vogel, den letzten Schuss.
722 Patronen weer'n all nu verbrauch't,
avers mit den 723. de Vogel sien Leben uthaucht.
De Spannung steech in de nächste Stunn;
het Oberst noch ümmer den König nich funn?
Eener seggt: „Hüt ward König de Königsschütze.“
Een anner meent: „Mok blots keene Witze!“
Dat hett's in de Gill betto noch nie geven,
Königsschütze ward König steiht narms wo schreben.
Oberst het mit sik un de Scheetlist beschloten,
dat Jörg Dohrmann het sik sül'm „erschoten“.
De Ehre Majestät vun de Gill to warden,
dat schull nu gell'n, is keen Seemansgarn.
Majestät lächelt fründli un is sichtli röhr't,
as sik dat för'n Jungmeister in uns Gill nu mal hört.
He funn sik gau torecht in de Roll
ünnerstützt vun sien Fruu, Majestätin Nicole.
Vun'n Fahnenbegleiter kümmt he to Königswürden,
dor het he to meistern noch manch grote Hürden.
Wat em mi bedünners sympatisch sien lött,
is de Dank an sien Öllern, de helpen wüllt,
em vun't Geschäft frie to holen den Ruch,



Einer stolzen I. Majestät und dem Vorstand folgte eine ebenso stolze Schar von Gildebrüdern.

**Denken Sie beim Einkaufen
an die
Inserenten unserer Gildezeitung!**

Testwagen, 0 km



Zafira Enjoy Style 1.6 · 74 kW (100 PS)

- Klimaautomatik
- Servo
- Radio CDR 500
- ABS
- Zentralverriegelung m. FB
- el. FH vorn
- LM-Felgen
- el. Spiegel beheizt
- inkl. Fracht

Preis:

17.480,- EUR

durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 7,5 l/100 km, innerorts 9,9 l/100 km, außerorts 6,1 l/100 km; CO₂-Emissionen, kombiniert: 180 g/km (gemäß 1999/100/EG).

Ihr Opel Service Partner

**Autohaus
BARLEBEN**

Am Hopfenhof 2,
24321 Lütjenburg
Tel. (04381) 8642

www.Autohaus-Barleben.de



Opel. Frisches Denken
für bessere Autos



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Hier winken **bis zu 6.000 Euro.**



Zeit für einen Neuen:

Beim Kauf eines neuen Ford* gibt es
jetzt für ihren Gebrauchten



bis zu

€ **6.000,-***

über DAT-/Schwacke-Wert

Nur bis 31. Mai 2005



Besser ankommen



Autohaus Seemann GmbH

Hindenburgstraße 17 • 24321 Lütjenburg

Tel. 04381/40160 Fax: 04381/401690

Direkt an der B202 - 2. Abfahrt

* Modellabhängig, für alle PKW-Neufahrzeuge, außer Ford Ka Student, Ford Focus TDCi und Ford Focus C-MAX TDCi.
Ein Privatkunden-Angebot gültig bis 31. Mai 2005. Abbildung zeigt Wunschausstattung.

dat he de Tied het, to doon sien majestätig Plich,
Ik wünsch ju, leves Majestätenpoor,
veel glücklich Stunn in ju Regeerungsjohr.
„Jörg de fründliche Malermeister“, steiht in’t „Golden
Book vun de Könige“

NAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA

**Wir sorgen für
professionelle Zeit!**

Rother

Uhrmacher & Juwelier

Teichtorstraße 2

24321 Lütjenburg

Telefon 0 43 81/49 87



dat Adjektiv „fründli“ bekommt blots wenige.
Op di dröppt dat to, denn dien herzhaft Lache
schallt oft dörch der Goorns, wenn ik mien Radieschen
bewache.

Wo schrift doch de Oberst und dat is wichtig
in’t Book vun de Könige so ganz richtig,

„Nu hebbt wi, wat wi jümmers wullt,
no’r Scheetlist un mit veel Geduld,
een Handwerksmeister uns regeert,
ut Lüttenborg, as sik dat hört.“

„Doch een Fruu,“ seggt Obers, „steiht nich in dat Book
und dat schall so blieben, för ümmer ok!“

Mi dücht, mit den jungen König bahnt sik an ne Wenn,
de jung’ Generatschon krieght Verantwortung in de
Hänn.

De Gill het all een lange Tied bestohn,
un so mut dat ok wiedergohn.

Nu gif’t in de Pingstied noch een veerten Dag, half man
blots

dor is bi’t Katerfröhstück ok veel los.

Man dröppt sik nich blots tu’n Eeten un Drinken
dor doot noch mennich Geschenke winken



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Motorrad - Centrum Lütjenburg



HONDA - VERTRAGSHÄNDLER

Bunendorp 2/Gewerbegeb. Richt. Darry · 24321 Lütjenburg

Tel. 0 43 81/41 95 95

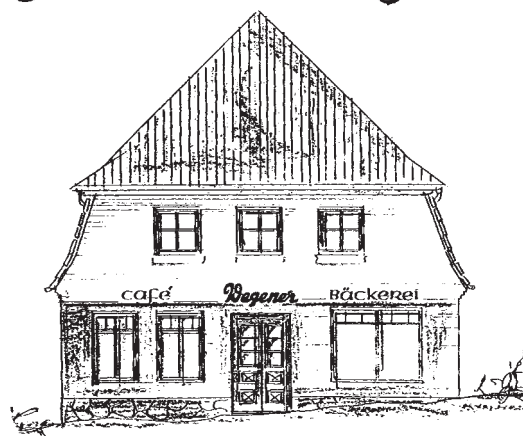
för de Gillbröder, de drückt mit Genuss
op den Vogel af den richtigen Schuss.
Grote un lütte Löpels gift to gewinnen,
wenn dolfalt to'n Biespeel den Vogel sien Schwingen.
Ok ward besnakt, wat goot weer or slecht,
doch jedeenen kunnst du dat moken nich recht.
De Fahnnsmuck in uns lütt Stadt is minn.
Woso kriegst de Inwohners dat nich mehr hin?
Wo steiht dat mit een Dekret vun baven
un de Börgermeistersch nemmt de Gill düsse Sorgen?
To't Thema Kooken is fasttoholen:
De Bäcker in de Gill leebert in Traditschoon
een Kringel tun'n End vun't Katerfröhstück.
Nu sitt Bäcki Wegener alleen an dormit.
Wo sünd de aktiven Bäckers blots bleebe?
In de Gill een utstorben Spezie eben.
Eendohn, Bäcki jed' Johr twee Kringel stift,
een för de Gillbröder un wo de anner blift....?



Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow weihte im vergangenen Jahr offiziell den „Keltischen Baumkreis“ ein und erklärte den Anwesenden dessen Bedeutung.

De höllt uns de Böbersten in't Rathus gewogen,
un de Börgermeistersch ward üm nie nix bedrogen.
Blots Königswürden för eer kümmt nich in de Tüt,
dat schall gell'n för ümmer un nich blots för hüt.
Man kann dat gornich off't noog beton;
wohrt ju för den Griff vun de Fruuns na de Kron!
Hebbt de sik doran wennt un de erst opp
nehmt se de so gau nich weller vun'n Kopp.
Jochen Haß weiht jo ok gliks in - sien'n Gewinn,
för den wunnenen Löpel weer dat Stück Kooken to
minn.
Dat kümmt rut bi den sozialen Kroom,
he harr lever'n gröter stück Kooken noom.
Wiel de Gillbröders jümmers noch fix diskoteern,
löt Dieter Schudlach sik een Ies serveern.

Café „Zur Bäckergrube“



Das Frühstücks-Café:

Snack-Frühstück

Mini-Frühstück

Franz. Frühstück
Croissant + Milchkaffee

Kinder-Frühstück

Super-Frühstück

... für jeden Gaumen etwas Besonderes!

Bäcker Wegener

LÜTJENBURG
Teichtorstraße 5





Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Schleswig-Holstein-Lied

Schleswig-Holstein, meerumschlungen,
deutscher Sitte hohe Wacht,
wahre treu, was schwer errungen,
bis ein schöner Morgen tagt!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht mein Vaterland!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht, mein Vaterland!

Ob auch wild die Brandung tose,
Flut auf Flut von Bai zu Bai!
O, laß blühn in deinem Schoße
deutsche Tugend, deutsche Treu.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
bleibe treu, mein Vaterland.....

Doch wenn inn're Stürme wüten,
drohend sich der Nord erhebt,
schütze Gott die holden Blüten,
die ein milder Süd belebt.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
stehe fest, mein Vaterland.....

Gott ist stark auch in den Schwachen,
wenn sie gläubig ihm vertrau'n,
zage nimmer, und dein Nachen
wird trotz Sturm den Hafen schau'n.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
harre aus, mein Vaterland.....

Von der Woge, die sich bäumet
längst dem Belt am Ostseestrand,
bis zur Flut, die ruhlos schäumt
an der Düne flücht'gem Sand,
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
stehe fest, mein Vaterland.....

Und wo an des Landes Marken
sinnend blickt die Königsau,
und wo rauschend stolze Barken
elbwärts zieh'n zum Holstengau.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
bleibe treu, mein Vaterland.....

Teures Land, du Doppeleiche
unter einer Krone Dach,
stehe fest und nimmer weiche,
wie der Feind auch dräunen mag!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht, mein Vaterland.....

DAS HAUS DER STARKEN MARKEN

H₂O[®]

Jack Wolfskin

**Allen Gildebrüdern ein „GUT SCHUSS“
beim Bürgervogelschießen.**

SPORT 2000 **Sporthaus
GEHRMANN**

Markt 7 • 24321 Lütjenburg
Fon (0 43 81) 40 99 33 • Fax (0 43 81) 40 99 44

Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 8.30 - 18.30
Sa. 8.00 - 13.00



Getränke Service Lütjenburg
Auf dem Hasenkrug 6
Telefon 40 45 47
Inh. Nicole Berger

...mit ständig wechselnden Angeboten:

Wir führen eine reichhaltige Auswahl an Getränken

Mietmöbel Zapfanlagen Partyzelte

- | | | |
|-----------------|----------------|-------------------------|
| • Tische | • Schankwagen | in verschiedenen Größen |
| • Bänke | • Kühlanhänger | mit und ohne |
| • Polsterstühle | • Schanktresen | Fußboden |
| • Stehtische | • Kühlschränke | Hüpfburg |
| • Öl-Gasheizung | | in versch. Größen |

www.ferienwohnung-berger.de

Wir liefern auch
in Lütjenburg und Umgebung zu Ihnen nach Hause



Lüttenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Große Leistungen müssen jedes Jahr die Schießwarte vollbringen, um den schweren Holzvogel in dem Kugelfang zu befestigen.

Een lütt bruun Klammerraap seet babenop;
wat güng wull Dieter dörch sienen Kopp,
as he mit Genuß dat Ies dö verspiesen?
Deit allens op heemliche Wünsche hinwiesen.

To de Gedanken över de Gill hört ok dat,
vun geleist Arbeit ward kum mol snakt.
So het leebeert Hartmut Rau för de Dannenschlucht
een Afspernung för't Scheetgelänn, dat is'n Wucht.
He schweiß se tosoomen un pinselse in,
door stickt een ganzen Barg Arbeit bin.
Wer buut den Vogel un wer moolt em an,
wer timmert de Ehrnpoot un smückt se dann?
Een hartli Dank de veelen Helperslud,
de för de Gill sett in eere Tied.
Den Boß vun uns Gillzeitung, Dieter Frank,
schall gell'n een besonnens hartligen Dank.
He möht sik üm Biedræg för ditt Blatt,
fraagt ok mol an: „Schriftst weller watt?“
Dat Schrieben is nich dat Problem,
man de richtig` Brill, üm kloor to sehn.
Denn sitts du door, sinnerst vör di hin,
kümmt meist blots Tünkroom di in'n Sinn.
Een is wiss, lev Lesers vun disse Wör,
de Tied geiht hin und at mookt mör.
Doch mi het dat Leven lehrt:
Wer gornix möckt, möckt nix verkehrt.
Nehmt dat man alln's nich so genau,

Cafe am Markt

Markt 21 • 24321 Lüttenburg
Tel: 04381/41 67 77

Kaffeespezialitäten Hausgemachte Kuchen & Torten

Täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertags
14.00 bis 18.00 Uhr

möckt dat nu so as Hartmut Rau:
Pass eem wat nich in sienen Kram
spölt he dat daal mit'n örndli Korn.

So hebbt wi denn 3^{1/2} Pingstdaag hat,
de Tied is vörbi mit Zylinner un in swatt.
Intwischen dat Majestätenpoor
bald överstunn'n eer Regeerungsjohr.
Wer König ward, wer weht dat schon:
„Uns Scheetlist, de ist Traditschoon!“

So ward in Lüttenburg Gillfest fiert
un sik ok bannig ammüsiert.

Hans Piper

*Werbe
Studio
Fahrenkrog*



- Textilienbeflockung
- Textilien-Stick
- Sublimationsdruck
- Bandenwerbung
- Bauschilderbeschriftung
- Fahrzeugbeschriftung



und vieles mehr...

24321 Lüttenburg • Ulrich-Günther-Straße 14-18
Tel. 0 43 81 / 40 41 00 • Fax 0 43 81 / 40 41 10



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Fahrräder • Mofas • Roller

ZWEIRADHAUS Scheibel



**PIAGGIO
VESPA CENTER**



GROSSE AUSWAHL AUF 400 m² VERKAUFSFLÄCHE

Auf dem Hasenkrug 2a - LÜTJENBURG

Tel. 0 43 81-46 90 - Fax 0 43 81-33 73



**Verkauf, Reparatur, Verleih, Finanzierung, Inzahlungnahme
»»»» Quad-Vermietung ««««**

Der Lütjenburger Scharfrichter

**Von Pastor Dr. Seefeld
abgedruckt in der Kirchenchronik
und in „Die Heimat“ Juni 1961**

Der Scharfrichter ist durch Erzählen von Generation zu Generation noch in der Erinnerung der Lütjenburger lebendig. Bis Sommer 1955 wohnte noch eine Familie hier, deren Mann ein direkter Nachkomme des letzten Lütjenburger Scharfrichters ist. Er besitzt noch Papiere aus der Scharfrichterzeit, die durch Erbschaft auf ihn gekommen sind.

Zweierlei ist noch besonders bekannt. Er hat im Gieschenhagen, und zwar in dem Häuschen gewohnt, das an Nr. 13, jetzt Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufs-Genossenschaft angebaut ist. Dann wird noch erzählt, wie sein Trinkgefäß im Krug an einer Kette fest war und der Gastwirt es ihm hinausreichte, wenn er Bier oder Schnaps trinken wollte.

Interessant ist auch, was vom Verhältnis des Scharfrichters zur Kirche zu berichten ist. In der Kirche hatte er einen besonderen Platz auf der Empore. Dort trug sich nun am 1. Pfingsttag 1661 ein Skandal zu, der nicht nur in der Geschichte der Lütjenburger Kirche einzigartig dastehen dürfte. Diesen musste ausgerechnet Pastor Glumann erleben, dem das Zeugnis ausgestellt wird, dass er in Lütjenburg Ordnung im Kirchen- und Schulwesen geschaffen hat.

Nur etwas verkürzt und von altertümlichen Wendungen befreit soll hier Glumanns Bericht folgen,



Die zur Einweihung des „Keltischen Baumkreises“ geladenen Damen hatten sich während des Vogelrichtens bei Kaffee und Kuchen im Festzelt gut unterhalten.

über das, was geschehen ist:
Anno 1661 am 1. Hlg. Pfingsttage kam unser Scharfrichter, Meister David Möller zur rechten Zeit in die Kirche, ging die Treppe hinauf und setzte sich auf seinen Platz. Bald hernach kamen auch drei „volle“ Bauernknechte welche dem Scharfrichter überlaut, dass man's unten hören konnte, geschrien: „Heraus Schinder, her-



malermeister dohrmann

seit 125 Jahren für Sie da !



Farbenfachhandel mit **Caparol-Farbmischanlage**



Teppichfachhandel mit **Vorwerk-Premium**



Notdienst / Glasbruchschäden / Wasserschäden



Fassaden dämmen
lohnt sich!

**Qualität ?
...mit uns bestimmt!**

Pankerstr. 4
24321 Lütjenburg
Tel. 04381/ 418 125
www.maler-maler.de
info@maler-maler.de



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Denken Sie beim Einkaufen an die Inserenten unserer Gildezeitung!

aus Schinder.“ Langten auch nach seinem Kopf um ihn mit Gewalt hinunter zu stoßen. Nach dem ersten Schrei zog dieser den Degen, um sich zu schützen. Als man unten den Degen blinken sah, erhoben Männer und Frauen lautes Geschrei, die in großen Haufen nach dem Chor hinliefen; so viele konnten, stiegen die Treppe hinauf, rissen dem Scharfrichter den Degen aus der Hand und hielten die drei Urheber fest, dass sie nicht an den Scharfrichter heran konnten. Der Scharfrichter wurde vom Chor und aus der Kirche gebracht. Tumult und Geschrei dauerten etwa eine halbe Stunde, während der man Singen und Orgelspiel unterlassen musste, da beides nicht zu hören war. Nun begann man wieder mit dem Gottesdienst, hatte aber erst drei Verse vom Mani-fest gesungen, - mit was für Andacht ist leicht zu ermessen, dennoch- „ein groß Gedröhne und Murmeln in der Kirche“ war, da kam der Scharfrichter wütend wieder in die Kirche, hielt zwei geladene Pistolen in die Höhe, lief damit die Treppe hinauf und wollte den drei Knechten zu Leibe. Da liefen alle Leute aus ihren Stühlen nach dem Chor, mit lauter Verwünschungen und Schreien ward ein Gedränge, dass man nicht ste-



Der „Frische Adju“, der Oberst, die beiden Majestäten und die Gildemeister hatten bei der Abnahme des gerichteten Vogels nichts einzuwenden.

hen konnte. Sie hielten den Scharfrichter fest, dass er kein Unheil anrichten konnte, der aber drängte sich hinaus auf den Kirchhof. Die Bauernknechte, die auch aus der Kirche wollten, wurden umringt und nicht losgelassen, in der Meinung, dass die beiden Herren Bürgermeister, die dabei standen, sie gefangen nehmen sollten. Diese erklärten aber, die drei könnten sie doch nicht festhalten. Als diese aber wieder auf den Kirchhof kamen, stand dort der Scharfrichter und wartete auf sie. Darauf begann eine Schlägerei mit Fäusten eine halbe Stunde lang. Alles Volk lief aus der Kirche, jeder in sein Haus und der Gottesdienst am Hlg. Pfingstfest musste ausfallen und das Teufelswerk vorgehen. Gott sei es geklagt!

Dieser Bericht* ging als Beilage mit einer Anklageschrift an die Kgl. Regierung. Eine endgültige Antwort ist nicht vorhanden, aber aus Glumanns Eingabe, zwei Briefen des Scharfrichters, einem Brief der Stadt und einer kurzen Verfügungsverfügung ist folgendes zu entnehmen: Die Stadt sollte auf Regierungsbefehl den Scharfrichter etliche Tage ins Gefängnis einsperren und ihn mit einer für ihn tragbaren Geldstrafe belegen. Sie hatten ihn 2 1/2 Tage auf dem Rathaus, aber nicht im Gefängnis und verurteilten ihn zu 45 Rthl. Buße. Die Bürgermeister schickten den Sekretär zum Pastor und ließen ihm sagen, sie hätten den Scharfrichter bestraft, jetzt solle der Pastor ihn ohne öffentliche Kirchbuße zum Hlg.



Hohwacht „Bei DODO“ · Tel. (0 43 81) 71 81 · Fax 69 65

„Das“ Restaurant

mit vielen **Holsteiner Gerichten** und
immer frischem Fisch.

Gildezeit = Matjessaison

bei uns finden Sie eine reichhaltige Auswahl von
feinen Matjesgerichten

Die **Spargelzeit** geht auch noch bis Johanni (24. 6.)

Gemütlich und lustig geht es bei uns immer zu!
Besonders abends am Tresen bin Dämmerchen und
bi lütt beten wat vertellen.



... alles frisch vom Faß



IHR HAARPFLEGER

Karl Wilhelm

Rohmann

FRISEURMEISTER • HERREN
Oberstraße 3, 24321 Lütjenburg
Telefon (0 43 81) 12 57



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Zwei treue Gildebrüder – Mike Mißbach und Andreas Tedsen – servierten in gekonnter Art der Gastwirte, den geladenen Gästen beim Vogelrichten Kaffee und Kuchen.

Abendmahl zulassen, sonst würden sie ihn bei der Regierung verklagen.

Ebenso verbot „Sr. Hochadelige Gestrengigkeit Herr Hinrich Blome, Rittmeister Ew. Kön. Maj. Raths- und Amtmann zu Rendsburg, mein hoch geehrter Herr Compatronus“**, dem Neverstorff gehörte und dessen Leibeigene die drei Knechte waren, dass sie sich keiner Kirchenbuße unterziehen sollten. Zu Pastor Glumann schickte Herr Blome seinen Verwalter und ließ ihm „gebieten“, dass er seine Knechte (ohne dass sie irgendwie bestraft waren) ohne Kirchenbuße zum Hlg. Abendmahl zulasse, sonst werde er ihn beim König verklagen. Pastor Glumann beruft sich auf seine fast 45 jährige Dienstzeit und fragt, ob die Kirchenordnung noch gelte. Der Scharfrichter schreibt, er habe gehorsam seine „Gefängnisstrafe“ abgesessen und auch 20 Rthl. an Geldbuße gegeben. Seine Frau wäre damals in den letzten 6 Wochen der Schwangerschaft gewesen und so

Wir machen unsere Nudeln selber!

- rote
- schwarze
- grüne
- alle Nudeln

NEU

Verschiedene hausgemachte Pastasorten ohne Ei bei uns als Trockenware erhältlich

Von 12.00 - 21.00 Uhr durchgehend geöffnet
Donnerstag Ruhetag

Café - Eiscafé
Restaurant

Nudelladen

Hohwacht - Möwenweg
Telefon: 0 43 81/40 59 50

erschrocken, dass sie krank wurde und das Kind gestorben sei. Die Urheber des Streites seien nicht bestraft worden.

Im zweiten Brief berichtet er, dass der Rat der Stadt noch 30 Rthl. von ihm haben wolle. Er könne das nicht bezahlen, da „wir drei Kinder haben und meine Frau wieder Kindbett hält.“

Die Stadt schreibt, der Scharfrichter lüge, er solle noch 25 Rthl. zahlen und das Kind sei schon tot gewesen, als er sitzen und zahlen sollte.

Die Regierung ordnete an unter dem Erlaß vom 17. 1.

1662, dass die Übeltäter ebenfalls mit Gefängnis und Geldbuße nach ihrem Vermögen zu bestrafen seien.

Weiteres ist nicht in den Akten aufbewahrt.

* Alle Akten liegen im Schleswig-Holsteiner Staatsarchiv unter A III 1853, in Abschrift auch im neuen Pfarrarchiv unter „Gottesdienst“.

** So schreibt Pastor Glumann im Bericht an die Regierung.

Wo de Ostseewellen

Wo de Ostseewellen trekken
an den Strand,
wo de geelen Blumen
blöhn int gröne Land,
wo de Möwen schrien
grell in Stormgebrus,
dor is mine Heimat,
dor bün ick to Hus.

Well- un Wogenrauschen

weer min Weegenleed,
all de hohen Dieken
sehn min Kinnertied,
sehn ok all min Sehnsucht,
all min grot Begehr
in de Welt to fleegen
öwer Land un Meer.

Wohl het mi dat Leben
min Verlangen stillt,
het mi allens geben,
wat min Hard erfüllt.
Allens is verschwunnen,

wat mi quält un dreew,
heff dat Glück nu funnen,
doch de Sehnsucht bleew.

Sehnsucht na datt schöne
gröne Marschenland,
wo de Ostseewellen
trecken an den Strand,
wo de Möwen schrien
grell in Stormgebrus,
dor is mine Heimat
dor bün ick to Hus!



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



10 Jahre „Bürger-Brunnen“



So präsentiert sich heute unser Bürgerbrunnen vor dem Färberhaus.

Am 29. Oktober 1994 wurde in einem Vertrag zwischen der Stadt Lütjenburg, der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719, dem Verein zur Förderung kultureller Zwecke und der Denkmalspflege im Bereich der Stadt Lütjenburg e.V. und Friedrich Kuhr festgelegt, dass der von Gildebruder Kuhr hergestellte Brunnen der Gilde gestiftet wird. Der Gilde wurde unwiderruflich das Recht eingeräumt, den Brunnen vor dem historischen Färberhaus aufzustellen. Außerdem wurde festgelegt, dass die Stadt die laufende Wartung übernimmt.

„Stadt und Gilde gehen davon aus, dass der Bürgerbrunnen grundsätzlich für alle Zeiten unverrückbar ist“, so steht es in dem Vertrag.

Vorausgegangen waren neun Monate für Planungen, Entwürfe und der Anfertigung

des Brunnens sowie der Bronzefigur.

Der zügige Verlauf der Vorbereitungen ist unter anderem den städtischen Gremien zu verdanken – allen voran dem ehemaligen Bürgermeister und Gildebruder Ralf Schmieden.

Als es galt, das Umfeld für den Brunnen zu gestalten und zu finanzieren, hat er gute

Überzeugungsarbeit geleistet. Der Verein „Zur Förderung kultureller Zwecke und der Denkmalspflege“ wurde gegründet. Dadurch konnten die reichlich eingehenden Spenden mit einem Dankeschön und einer Quittung (steuerbegünstigt) bestätigt werden.

61 Lütjenburger Bürger, Firmen und Vereine spendeten für die Hein Lüth-Figur und konnten sich dafür mit einer im



Der Brunnen während der Bauphase.

Steinpflaster verankerten Bronzeplakette verewigen. Andere Spender wurden mit dem „Mini-Hein Lüth“ in Bronze belohnt. Von den Spendern sind besonders gebürtige Lütjenburger dankbar zu erwähnen,

Bronzefigur des Hein Lüth ist von dem bekannten Möllner Bildhauer Prof. Karlheinz Goedtke geschaffen worden, der auch schon für seine Wahlheimatstadt Mölln den „Till Eulenspiegel“ schuf. Nach dem

Ursprungszeugnis

Mit diesem Ursprungszeugnis wird

Herrn/Frau _____

urkundlich bescheinigt, daß er/sie
die Bronzeskulptur »HEIN LÜTH«
aus der limitierten Edition

Ausfertigung Nr. _____
zu Eigentum erhalten hat.

Lütjenburg, den _____

VEREIN ZUR FÖRDERUNG KULTURELLER ZWECKE UND DER
DENKMALSPFLEGE IM BEREICH DER STADT LÜTJENBURG E.V.

Der Vorstand
Vorsitzender: _____
Der Künstler: _____
Vorstandsmitglied: _____
Beglaubigt:
Stadt Lütjenburg

Prof. Karlheinz Goedtke

nen, die in Plön, Oldenburg und Südafrika ihr Zuhause gefunden haben.

Mit dem Spendenüberschuss konnte weiterhin die Anfertigung der Lütjenburger Stadtgeschichte – Teil I – eingeleitet werden. Außerdem wurde der Einsatz einer Archivarin für den Museumsverein finanziell unterstützt. Die Stadtgeschichte – Teil II – wird jetzt geschrieben. Auch hierfür werden weitere „Hein Lüth-Spendengelder“ benötigt. 29 „Mini-Hein Lüths“ mit Zertifikat der limitierten Edition sind noch im Besitz des Fördervereins. Als Dankeschön erhalten Spender, die 250 Euro stiften, eine der Figuren. Auskunft erteilt Gildebruder Wolfgang Beyer, Tel. 417840.

Der Brunnen wurde von hiesigen Handwerkern erstellt. Die

o.g. Vertrag ist der Brunnen von dem Bürger Friedrich Kuhr entworfen und über die Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 (gen. Bürgergilde) von ihm gestiftet worden. Im § 3 steht: Damit soll die „Bürgergilde“ sichtbar im Bild der Stadt fest verankert werden. Der Ausrufer „HEIN LÜTH“ auf dem Bürgerbrunnen, der stets zur Zusammenkunft rief und den Bürgern alles Wissenswerte verkündete, erinnert an die Tradition der Bürgergilde; denn er soll allen zurufen:

„Haltet allzeit im Gildegeist treu und fest zusammen und tut der Stadt Bestes!“

Der Brunnen wurde mit großer Beteiligung der Lütjenburger Bevölkerung, des Landrates Dr. Volkram Gebel, des Bildhauers



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Die Enthüllung der „Hein-Lüth-Figur“ bei der Einweihung, war schwieriger als gedacht. Das Tuch hatte sich an der Pickelhaube verfangen.

Prof. Karlheinz Goedtke und den Honoratioren unserer Stadt am 29. Oktober 1994 mit einem Brunnenfest, das von der DEHOGA mit einem Schlemmermarkt, der Lütjenburger Liedertafel 1841 e.V. und der Tanzgruppe des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes abgerundet und danach von dem „Zentral-Militärorchester“ aus Luwów in der Ukraine musikalisch umrahmt wurde, eingeweiht. Die Figur von Hein Lüth wurde von Bürgervorsteher Harald Brandt enthüllt und er übergab den Brunnen in die Obhut der Gilde. Der Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow bedankte sich

bei allen Anwesenden mit folgendem Gedicht auf Plattdeutsch aus eigener Feder:

Uns Börgerbrunnen

Wat is dat schön, dat uns lütt Stadt nu endlich ok een Brunnen het.
Wat hebbt wi tövt, wat hebbt wi dah'n, wat diskuteert wi jeden Plan.
De een, de secht, dat Water springt vun'n Fäberhus no Bandholtz hin; denn plätschert so'n lütt Waterflood so mang den Marktplatz, dat is good.
De anner steiht gliks in de Bütt: De Brunnen, de hört inne Mitt vun'n Marktplatz, as dat jümmers wör;
jedoch: keen Tospruch - wat Malheur! De dritte secht: Smiet'n Brunnen rut, de mokit de Parkplätz' nur kaputt.

Bi so veel Lüüt, Demokratiel, kreecht wie een Brunnen seker nie.

Jedoch - do wäre en Kerl vun Tat, de wüßt bi sonn Problems woll Rat. Een Handwerksmeister, Muurmann, de planen un ok hanneln kunn.
Uns Fiete Kuhr secht: Lat dat Snacken, wi schullt veel leever mol wat maken. He buut den Brunnen, Steen op Steen, as wi tohopen em kunn sehn.
He secht: Dat hört vör't Fäberhuus, een anner Platz, de is obstrus. Un boben rop för all de Lüüt, kümmt uns Galion, kümmt uns „Hein Lüth“.
Ganz ohne Fietes Manneskraft har uns lütt Stadt dat nie nich schafft!

Nu hebbt wie em, nu steiht he dor. Ik meen, nu is all Börger klar: De Brunnen, boben op mit „Hein“,

de putzt uns Marktplatz ungemain. Un nich nur dat - besünners schön weer de Entstehung antosehn.
As Architekt, as Ingenöör, plant, denkt un buut ganz ohn' Salär, uns Fiete Kuhr den Brunnen hin - dat is wohll echten Börgersinn!
Un een Vereen vun Börgerlüüd, de sammelt Geld för uns „Hein Lüth“. Dor wull de Stadt sik nich blameern: Se laot den ganzen Platz saneern.

Bi so veel echten Börgersinn kreecht wi den Brunnen doch noch hin.

De Patenschaft, de Ji uns geben, de wüllt wi richti düchti plegen. Meist jeder, de sik engageert, is in de Gill, as sik dat hört.
De Spender un de Ingenöör un Architekt hört ok hierher, un meist den ganz' Kulturverein kannst ok bi uns to'n Gill-Fest sehn. Dat jüst in't Jubiläums-Johr dat mit den Brunnen güng noch klor, dat freit uns bannig. - Wi sünd stolt, dat Ji uns hier as Paten holt.
Un ik sech to: Mit all uns Kraft erfüllt wi düsse Patenschaft.

Nach zehn Jahren der feierlichen Einweihung des Brunnens auf dem Marktplatz, kann man wohl wirklich sagen, dass dieser Brunnen das Bild unseres Marktplatzes prägt. Er steht zwar nicht an dem Ort, wo früher ein Brunnen gestanden hat, bedenkt man aber, dass wir Jahrzehnte lang ohne Brunnen auf dem Markt gelebt haben, ist diese Standortwahl gut gelungen, zumal die Gilde zu dem traditionellen Bürgervogelschießen vor diesem Brunnen Aufstellung nimmt. Die Frage ist nur: Wie ist der Name des Brunnens? Ist er der „Hein Lüth-

Brunnen“, der „Gilde-Brunnen“ oder der „Bürgerbrunnen“. Hein Lüth ist zwar die „Galionsfigur“ auf diesem Brunnen aber ihm ist er nicht gewidmet. Zwar waren fast ausschließlich Gildesbrüder an der Vorbereitung, Finanzierung und Durchführung dieses Projektes beteiligt, und die Gilde hat laut Vertrag den Brunnen in ihre Obhut übernommen, aber eine Ableitung des Namens „Gilde-Brunnen“ ist von daher trotzdem nicht abzuleiten. In dem Vertrag zwischen den beteiligten Personen, Vereinen und der Stadt wird immer nur der „Bürgerbrunnen“ erwähnt. Also haben die durchführenden Organe es richtig gesehen: Der Brunnen ist nicht nur für Hein Lüth oder die Gilde, sondern für alle Bürger Lütjenburgs da. Er ist gebaut worden, um die Stadt zu verschönern und um die alte Tradition des „Brun-



Der Künstler und der Initiator, Bildhauer Prof. Karlheinz Goedtke und Friedrich Kuhr nach der Enthüllung des „Hein-Lüth“.

nens auf dem Marktplatz“ wieder herzustellen. Wie steht es im besagten Vertrag mit der Stadt über die alte Tradition der „Bürgergilde“?

Haltet allzeit im Gildegeist treu und fest zusammen und tuet der Stadt Bestes!



bastian.

OTTO NEUMANN
Inh. Kirsten Pleß
Uhren
Schmuck
Geschenke
Niederstr. 4 • 24321 Lütjenburg • Tel. 043 81/43 55 • Fax 41 82 89



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Unsere Majestät vor 10 Jahren: „Jürgen, de staatsche Preuß“

In diesem Jahr konnte das Programm des Bürgervogelschießens am 06.06.95 mit 102 gemeldeten Teilnehmern ohne Regen erfüllt werden. Der Vogel hielt lange stand, erst mit dem 1552 ten Schuß errang unser Gildebruder und langjähriges Mitglied im Gesamt-vorstand

Jürgen Wauter

Polizeibeamter

die höchste Würde der Gilde und wird als König

„Jürgen de staatsche Preuß“

in das „Goldene Buch der Könige“ eingeschrieben.

Wir wünschen unserer Majestät eine erfolgreiche und glückliche Regierungszeit zum Wohle unserer Gilde.

„König Jürgen de staatsche Preuß“

Wenn eene Siet út Preußen stammt
un anner Part ut Bayernland,
dann geht dat meerst wohl nich good,
dor to verscheeden flütt dat Bloot.
Avers, wenn Leev is mit in't Speel,
vergeet de Lüüd al veel to veel.

Wat hett sien Purzel doch mal seggt?
„Nie nich een Preußen, dat bringt Pech!“
Doch, as so'n staatschen Kerl se see,
dar seggt se: Bazi-Land ade!
So hett de Völkerwand'ring Ruh:
se hett een Preußenkönig nu !!



Bei der heutigen Festsitzung erfolgt
in Anwesenheit des Gesamtvorstandes
und des Gilderates die feierliche
Einschreibung in das
„Goldene Buch der Könige“
und Überreichung der
Ehrenurkunde

Unsere Majestät bekräftigt die
Königswürde mit seiner Unterschrift

Lütjenburg, den 6. Juli 1995

Jürgen Wauter



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Unsere amtierende Majestät „Jörg, de fründliche Malermeister“

Mit dem letzten Schuß, noch dazu mit seiner eigenen
Schießnummer, errang unser langjähriger Fahnenbegleiter,
der Malermeister

Jörg Bohrmann

am 1. Juni 2004 die Königswürde,
und das gerade im Jahr seines 125-jährigen Firmenjubiläums.

Der echte »Lüttenborger Jung« geht als

»Jörg, de fründliche Malermeister«

in die Chronik und in die Geschichte der Gilde ein.

Wir wünschen unserer neuen Majestät ein
glückliches Regierungsjahr.

Noch nie nich het in uns lütt Stadt de Gill son'n jungen König hat;
noch nie nich is de König worm, de ok den letzten Schuß het doon.
Nu hebbt wi, wat wi jümmers wullt, no'r Scheetlist un mit veel Geduld;
een Handwerksmeister uns regeert – ut Lüttenborg, as sik dat hört.
Een Hoch uns oole Traditschoon, een Hoch de junge Gen'ratschoon!



Bei der heutigen Festsitzung erfolgt
in Anwesenheit des Gesamtvorstandes
und des Gilderrates die feierliche
Einschreibung in das
»Goldene Buch der Könige«
und die Überreichung der Ehrenurkunde.

Unsere Majestät beauftragt die Königswürde
mit seiner Unterschrift:

Lütjenburg, den 29. Juni 2004



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



August Hamm

Schützenkönig vor 100 Jahren



Über den Gastwirt August Hamm, der am 14. Juni 1905 zum Schützenkönig proklamiert wurde, gibt es recht wenige Informationen. Er wird nur an drei Stellen in den Protokollbüchern erwähnt. Der erste Eintrag ist vom 26. Mai 1896. Dort wird über Hamms Aufnahme in die Gilde berichtet. Sein Eintrittsgeld in die Schützen-Totengilde betrug 6,60 Mark. 75 Pfennig zahlte er in die Kindersterbekasse. Im Verzeichnis der Mitglieder wird er mit seiner

Frau und Kindern aufgeführt. Bei allen Vermerken über seine Person wird er als Gastwirt bezeichnet. Wo genau sich seine Gastwirtschaft befand, bestehen keine genauen Informationen. Nach dem Verkehrs-Anzeiger für Lütjenburg und Umgebung aus dem Jahr 1904 muss „Hamm's Gasthof“ am Markt gelegen haben, denn er wird mit den anderen Gasthöfen die am Markt lagen aufgezählt. Auch eine Anzeige in diesem Blatt weist auf den Standort

Lütjenburg.

Hamm's Gasthof

Am Markte belegen,
an der Touristenstrasse nach Panker-Hessenstein.

Gut eingerichtete Logier-Zimmer
pro Person Mk. 1.50 inkl. Kaffee.

Allen Fuss- und Rad-Touristen als angenehme Raststätte und
Nachtstation bestens empfohlen.

Markt hin. Hier wird Hamm's Gasthof mit „Am Markte belegen, an der Touristenstrasse nach Panker-Hessenstein“ beschrieben. Zu vermuten ist, dass er der Vorgänger vom „Hartz Hotel“, dem späteren „Central Hotel“ war, denn kein anderer Gasthof am Markt lag an der Straße nach Panker (Teichtorstraße) und der Hausbesitzer Kaufmann Nagel war sein Bürge für die Kette, Vogel und Schilder. Außerdem wird Hamm in den Auflistungen der Mitglieder nach dem Kaufmann Nagel und vor dem später in die Gilde eingetretenen

Gastwirt Hartz genannt. Die Reihenfolge dieser Auflistung geschah nach der damals noch gültigen Quartieraufteilung. Das Haus von Stahl war das erste Haus im I. Quartier und in diesem wohnte auch A. Hamm und betrieb dort seine Gastwirtschaft.

Die Gastwirte müssen zu jener Zeit in einem hohen Ansehen bei der Gilde gestanden haben, denn im Jahr davor errang sein Nachbar Johannsen vom Gasthof „Unter den Linden“ die Königswürde.

Im Protokoll vom 14. Juni 1905 steht:

Gestern und heute ist nach dem Vogel geschossen und König geworden

Herr A. Hamm Gastwirt

derselbe hat wegen der silbernen Kette, dem Vogel und 56 Schilder zum Bürgen gestellt

Herr H. Nagel Kaufmann

Herr Fr. Hansen Bäckermeister

Welche die Bürgschaft in abgegebener Erklärung übernommen haben.

Die übrigen Gewinne haben erhalten:

den Kopf:	<i>Herr Chr. Boll Brauereipächter</i>
den rechten Flügel	<i>Herr C. Ehlers Malermeister</i>
den linken Flügel	<i>Herr O. Schmidt Uhrmacher</i>
den Schwanz	<i>Herr H. Fischer Sattlermeister</i>
die Krone	<i>Herr Chr. Evers Wollspinner</i>
das Zepter	<i>Herr D. Berg Mühlenpächter</i>
den Reichsapfel	<i>Herr Gust. Bünemann Kirchendiener</i>

August Hamm wird nur noch einmal in dem Verzeichnis der Mitglieder von 1909 aufgezählt mit dem Hinweis, dass er jetzt in Ahrensburg lebe. Weiter Informationen über ihn und seine Familie sind in Lütjenburg nicht zu finden.



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Denken Sie beim Einkaufen an die Inserenten unserer Gildezeitung!



Abb.: Altea mit Sonderausstattung

SEAT Altea & Toledo Stylance

**z.B. Seat Altea Stylance 1.6 75 kW (102 PS)
ab 20.100,00 Euro***

*Unverbindliche Preisempfehlung inkl. Überführung & Zulassung

Ausstattung: ABS, 6x Airbag, ESP, 4x el. Fensterheber, MFA,
el. Außenspiegel, Tempomat, LM Räder,
Klimatronic, CD-Radio, Nebelscheinwerfer, uvm.

Beim Kauf eines aktuellen Lagerfahrzeuges
bekommen Sie bis zu

3.000,00 Euro

und beim Kauf eines DSG-Automatik Fahrzeuges
bis zu

3.500,00 Euro

über DAT für Ihren gebrauchten

**Selbstverständlich Leasen oder Finanzieren wir auch
Ihr Wunschfahrzeug zu günstigen Konditionen**

Kraftstoffverbrauch innerorts von 10,4 bis 10,5l/100 km, außerorts von 6,0 bis 6,1l/100 km,
kombiniert von 7,6 bis 7,7l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert von 182 bis 185 g/km

Autohaus am Bungsberg

Lütjenburg direkt an der B 202

Langenhagen bei Schönwalde

Oldenburg, Am Voßberg 28

Eutin, Industriestraße 1

Lübeck, Grapengießerstr. 25

www.seat-kiel.de

Tel.: 0 43 81/ 40 94 90

Tel.: 0 45 28/ 9 17 10

Tel.: 0 43 61/ 9 09 10

Tel.: 0 45 21/ 79 01 90

Tel.: 0 4 51 / 89 73 38 10





Wie sich die Zeiten ändern!?

Wenn wir uns in der heutigen Zeit über Sinn und Zweck der Gilde Gedanken machen, betrachten wir immer nur die Verhältnisse und die Probleme der Gesellschaft in momentanen Tagen. Welche Stellung unsere Gilde aber in den früheren Zeiten für die Bürger der Stadt Lütjenburg und der Umgebung hatte, ist uns

gen Zeit wurde eben Wert auf eine großartige Beerdigung gelegt. Ein Teil der Aufwendungen für solche Begräbnisse wurden aus den Zuwendungen der Sterbekasse der Totengilde bestritten. Aber auch heute ist dieser Gildegeist noch lebendig. Sicherlich haben sich die Zeiten geändert, aber das Zusammengehörigkeits-



Auch die Tannenschlucht muss zum Bürgervogelschießen vorbereitet werden. Am Morgen des Pfingstmontags treffen sich hier immer wieder freiwillig Gildebrüder, um den Schießplatz abzusichern und zu schmücken.



Stolz ist sie, die Mannschaft des Königsquartiers, die im letzten Jahr für das Aufstellen der Ehrenpforte zuständig war.

bisweilen nicht mehr geläufig. Der Wunsch, den Verstorbenen ein ehrwürdiges Begräbnis zu erteilen, war ein Grundgedanke unserer Gilde. So wurden Gildemitglieder, die an einer Beisetzung nicht teilnahmen, ein Bußgeld auferlegt. In der damali-

gefühlt in den Reihen der Gildemitglieder ist größtenteils erhalten geblieben. Die Sterbekasse unserer Gilde besteht immer noch und vielen Lütjenburgern ist gar nicht klar, welche Funktion unsere Vereinigung – neben dem alljährlichen

Vogelschießen – in unserer Stadt obliegt.

Noch in der wohl ersten gedruckten und für alle Mitglieder zugängigen Satzung der „Schützen-Totengilde v. 1719“ aus dem Jahr 1928, die sich auf die alte Satzung von 1719 beruft, ist in der Einleitung zu ersehen,

dass die vorrangige Funktion dieser Vereinigung ausschließlich im Sinne einer Sterbekasse liegt. Hier steht: „Unter dem Namen »Schützen-Totengilde von 1719« wird mit dem Sitz in Lütjenburg eine Sterbekasse errichtet. Die Kasse hat den Zweck, den Angehörigen

Höppner = Maack GbR

Inh.: I. u. M. Wohler
Meisterbetrieb

SANITÄRTECHNIK GASHEIZUNGEN BAUKLEMPNEREI

24321 Lütjenburg
Oberstr. 4

Telefon: 0 43 81 / 49 97

Fax: 0 43 81 / 48 97

Druckfehler

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte bedenken Sie, dass er beabsichtigt war. Unser Blatt bringt für jeden etwas, denn es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen!





Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Denken Sie beim Einkaufen an die Inserenten unserer Gildezeitung!

verstorbener Mitglieder eine einmalige Beihilfe zur Bestreitung der durch den Sterbefall entstehenden Kosten zu gewähren.“ Nach dieser Satzung wurden Personen aufgenommen, die in Lütjenburg und Umgebung wohnten.

Sie mussten das 20. Lebensjahr erreicht, aber das 60. noch nicht überschritten haben. Weiterhin sollten sie sich weder mit einer die Lebensdauer nachteilig beeinflussenden Krankheit, noch mit einem Schaden behaftet

sein, der das baldige Ableben befürchten ließe. Weiterhin mussten sie sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befinden und einen achtbaren Lebenswandel führen.

Ein Eintritt in die Gilde war auch nicht so ein-

fach. Der Antrag zur Aufnahme musste in schriftlicher oder mündlicher Form dem Vorstand vorgelegt werden. Handzeichen schreibunfähiger Personen bedurften der Beglaubigung durch ein Vorstandsmitglied.

Mercedes-Benz in Lütjenburg



Mit Freude, Brief und Siegel

► Arbeit soll Spaß machen. Und Sie sollen Freude an Ihrem Auto haben. Was können wir dafür tun? Wenn Sie ein neues Fahrzeug haben wollen, beraten wir Sie gern. Hier vor Ort erhalten Sie neben unserem ständigen Angebot eine Online-Auswahl an über 5.000 Dienst- und Jahreswagen. TÜV und AU sind Standard. Leistungsvorteile sind bei Doose Kunden sehr beliebt: Express-, Hol- und Bring-Service, Ersatzfahrzeuge, City-Bike-Service, Einlagerung Ihrer Saisonausstattung u.v.m. Das Doose Qualitätsversprechen ist wie Mercedes-Benz. So, wie es sich gehört. Und unsere Kunden sind die besten. Also – bis bald?

**Wir wünschen
der Lütjenburger
Schützen- und Totengilde
von 1719**



Mercedes-Benz

„Gut Schuß“

**Autohaus
Doose Lütjenburg GmbH**

Ihr Mercedes-Benz Partner für Lütjenburg und Umgebung
Vertragswerkstatt der DaimlerChrysler AG
Bunendorp 6 · 24321 Lütjenburg · Tel. 0 43 81/40 43-0
Fax 40 43-21 · mercedes-benz@autohaus-doose.de



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



**...immer 'ne Beule
in der Hose??**

...muß nicht sein

**...mit einer
Schließanlage von
Bandholtz,
ein Schlüssel
für alle Türen!**

Wir beraten Sie gerne

BANDHOLTZ

Nachfolger- Inh. Klaus Wichelmann

Eisenwaren • Markt 6

24321 Lütjenburg • Tel. 0 43 81 / 41 81 20



Der glückliche Löffelbrettträger 2004 – Wolfgang Burat.

Um die Bedingungen der Aufnahme feststellen zu können, mussten im Zweifelsfall Unterlagen wie Geburtsscheine und Zeugnisse eines Arztes über den Gesundheitszustand der aufzunehmenden Person auf deren Kosten beigebracht werden. Heute treten bestenfalls

noch die Frauen der Mitglieder in die Sterbekasse ein. 1928 aber war es noch, wie in alter Zeit üblich, seine Kinder ebenfalls in der Sterbekasse zu versichern (Es stellt sich die Frage, warum wurde diese vernünftige Vorgehensweise nicht beibehalten? Sie hat in der Vergangenheit mit Sicherheit

immer für jungen Nachwuchs gesorgt!) Der Paragraph 3 dieser Satzung behandelt die Beendigung einer Mitgliedschaft und der Wiederaufnahme ausgeschiedener Mitglieder. Neben der Behandlung durch natürlichen Abgang durch Austritt – mit Verlust eines jeden Anspruchs -

ist dieser Paragraph gespickt mit Möglichkeiten ein Mitglied auszuschließen. Wer also bei Eintritt in die Gilde den Aufnahmebedingungen nicht genügt hat oder die bürgerlichen Ehrenrechte verloren, keinen achtbaren Lebenswandel führte oder der Entrichtung des Beitrages trotz schriftlich-



**Wir wünschen allen Gildebrüdern
einen guten Verlauf des
Festkommers.**

Euer Gildebruder Tedsen

Restaurant • Clubräume • Saal • Kegelbahn

**„GUT
SCHUSS“**

**Kieler Str. 32 • Lütjenburg
Tel. 0 43 81 - 80 78**

www.Uns-Huus-Luetjenburg.de



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Es war auf Jütlands Auen

Es war auf Jütlands Auen,
es war am kleinen Belt,
da stand ein junger Krieger
bei dunkler Nacht im Feld.

Das Auge trüb, die Wange bleich,
er sang so wehmutsvoll
und weich:

"Geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl,
geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl!"

In ihren Schanzen
schlummern in Lagerstätten da
die Söhne Schleswig-Holsteins
vor Fredericia.

Du junger Kriegersmann
auf der Wacht,
was singst du traurig
durch die Nacht:

"Geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl,
geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl!"

Wohl ist es Nacht und dunkel,
kein Stern blickt erdenwärts,
doch dunkler ist die Ahnung,
die mir durchdringt das Herz.

O wär die Nacht, die Nacht dahin,
mir kommt das Wort nicht
aus dem Sinn:

"Geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl,
geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl!"

Ich denk an meine Liebe,
ans heimatliche Tal,
mir ist, ich hätt' gesehen
sie all zum letzten Mal.
Mir ist, als müßt ich sterben
heut,
drum muß ich singen allezeit:

"Geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl,
geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl!"

cher Aufforderung durch
den Vorstand länger als 6
Monate im Rückstand
wäre, würde ausgeschlossen.
Ausgetretene Mitglieder
hätten wieder eintreten
können, hätten aber die
Beitragsrückstände seit
dem Austritt wieder nach-
zahlen müssen.

Interessant ist auch im
Paragraph 4 die Behand-



Unser „Frischer Adju“ – Dirk Timmermann – gerade noch rechtzeitig von seinem Einsatz in Afghanistan in seine Heimat zurückgekehrt, hatte die Gilde von Anfang an gleich richtig im Griff.

Hotel HOHE WACHT & Appartement

★★★★ superior

**FAMILIENFESTE
BANKETTE
TAGUNGEN
SEMINARE
KONFERENZEN
KONZERTE
WELLNESS
SAUNA
BEAUTY**

Bis 250 Personen stehen
Ihnen bei uns angenehme
Räumlichkeiten zur Ver-
fügung. Ob Menü oder
Buffet, für Ihren Anlaß hat
sich unser Küchenchef Rai-
ner Freund und sein Team
besondere Leckereien ein-
fallen lassen.



Ostseering 5 • 24321 Hohwacht

Tel. 04381/9008-0

info@hohe-wacht.de • www.hohe-wacht.de

lung der im Heer oder der
Marine Dienst bestreiten-
den Mitglieder. Denn der
Dienst bei der Polizei,
Reichswehr oder Marine
war für die Mitgliedschaft
ohne Einfluss, sofern die
Beiträge gezahlt wurden!
Die Eintrittsgelder und
Beiträge wurden im Para-
graph 6 beschrieben.
Heute würden wir gerne
zu so geringen Zahlungen

bereit sein!

Das Eintrittsgeld betrug
3,30 RM für neu beitre-
tende Mitglieder, für die
vom 50. bis zum vollende-
ten 60. Lebensjahr aller-
dings schon 25,80 RM.
Für jedes Kind wurde ein
Beitrittsgeld von 1,00 RM
erhoben. Die vierteljährli-
chen Beiträge betrugen
0,60 RM und wurden
nach Paragraph 7 der Sat-

Funk-Taxi

Eckhard Wohler
Lütjenburg - Telefon (04381)

1400 + 1600

TAG UND NACHT

Fahrten aller Art

**9-Personen-Bus zum Spartarif
Krankenfahrten (Vertragspartner)**

Ihr Fachbetrieb erledigt für Sie:
Erd-, Kanal-, Maurer-, Putz-, und
Sanierungsarbeiten aller Art.

D. 3 BAUUNTERNEHMUNG
HOCH- UND TIEFBAU
CHMUDLACH

Lütjenburg · Ulrich-Günther-Straße 20 · Telefon 04381/ 7100 · Fax 15 08

stand: Wird das Begräbnis weder von Angehörigen, noch von einem anderen besorgt, so ist der Vorstand, sofern er von dem Todesfall benachrichtigt wird, verbunden, das Begräbnis auf Kosten der Kasse zu besorgen. Die Kosten dürfen in solchem Falle nicht weniger als das halbe fällige Sterbegeld, abzüglich der den Vorstandsmitgliedern bewilligten Entschädigung (15,-RM) betragen. Die ordentlichen Versammlungen fanden traditionsgemäß noch 4 Wochen vor Pfingsten und in den ersten Tagen nach Pfingsten im Gildehaus statt. Dem Rechnungs-



Die Abordnung unserer Gastgilde aus Hassberg.



Die Abordnung unserer Gastgilde aus Behrendorf.

zung durch den Kassenvorstand eingezogen. Wohnungswechsel mussten dem Kassenvorstand angezeigt werden. Außerhalb Lütjenburg wohnende Mitglieder hatten den Beitrag portofrei dem Rendanten einzusenden.

(Wie schön ist es doch, dass wir heute die Möglichkeit des Einzugsverfahrens oder des Dauerauftrages haben.) Im Vergleich zu den heutigen Bestattungskosten war die damalige Beihilfe im Sterbefall ein Tropfen

auf dem heißen Stein. Für Kinder vom 1. bis zum 6. Lebensjahr wurden 35,-RM, für Personen ab dem 6. Lebensjahr 70,- RM an Sterbegeld ausgezahlt. Eine Besonderheit barg die Satzung von 1928 noch. Im Paragraph 13

fürher fielen damals schon wichtige Aufgaben zu. Er hatte die Versammlungen rechtzeitig vorzubereiten. Die Protokollführung oblag ihm. Das Protokoll musste während der Versammlung erstellt und zum Abschluss verle-



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



ERHARD ZIELKE

BAUUNTERNEHMEN

24321 VOGELSDORF

TEL. 0 43 81 / 81 70

ERDARBEITEN

STAHLBETONARBEITEN

MAURERARBEITEN

ZIMMERERARBEITEN

REPARATURARBEITEN

SCHLÜSSELFERTIGES
BAUEN

ÖKOLOGISCHES
BAUEN

EIN

FAMILIEN

ZUKUNFT

HAUS

Innungen oder von den übrigen Mitgliedern der Gilde.

Der Obervorsteher, dessen Amt ein „dauerndes“ war, musste ein Mitglied des Magistrats sein. (Fast alle Bürgermeister Lütjenburgs waren Obervorsteher in der Gilde.) Der Untervorsteher wurde jährlich gewählt und zwar so, dass abwechselnd das eine Jahr ein Obermeister aus den vier o. g. Innungen, das andere Jahr ein



Die Abordnung unserer Gastgilde aus Plön.

sen werden. Merkwürdig ist nur, dass er nach der damaligen Satzung nicht dem Vorstand angehörte, denn nach Paragraph 20 setzte sich dieser wie folgt zusammen.

Den Vorstand bilden fol-

gende Mitglieder:

1. die drei Obervorsteher,
2. der Untervorsteher,
3. der Schützenkönig,
4. der Adjutant,
5. der Fähnrich,
6. die vier Obermeister der Schmiede-, Schuhmacher-, Bäcker und

Schneiderinnung, 7. die sogenannten Achten, d.h. vier aus den aufgeführten



Der Oberst und der „Frische Adju“ nehmen nach dem Antreten zum Bürgervogelschießen die Front der Gilde ab.

LADEHOFF
GETRÄNKE

TRINK
Paradies



Telefon (0 43 81) 4 01 00

Telefax (0 43 81) 40 10 2

Getränkeabholmarkt

Telefon (0 43 81) 4 01 03

24321 Lütjenburg • Am Hopfenhof 4



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Neben den Obristen unserer Gilde, dem Landrat, dem stellv. Kommandeur und dem Bürgervorsteher begrüßt die Bürgermeisterin keck, mit einem Zylinder in der Hand die Gilde vor dem Rathaus.

Plissec
Sonnenschutz - Sichtschutz - schöne Gardinen

für Wohn- und Arbeitsbereiche

Mews
Mode auf 3 Etagen in Lütjenburg • Markt 22

KLARER STARTVORTEIL



MB 455 C

€ 699,-

So leicht kann Rasenmähen sein: Mit ReadyStart-Funktion für einfaches Starten und 60-Liter-Grasfangkorb mit großem Volumen für Flächen bis 1200 m².



Wir beraten Sie gern!

AUTOKA KESSAL

Wehdenstraße 4-6
24321 Lütjenburg
Telefon (04381) 4954
Fax (04381) 9837

alter König dazu ernannt wurde.

Die Reihenfolge der Innungen wurde so festgesetzt: 1. Schuhmacher, 2. Bäcker, 3. Schneider, 4. Schmiede.

Neben den vereinsüblichen Statuten, wie z. B. die Auflösung und Verteilung der Kasse wird auch noch im Paragraph 33 die Staatsaufsicht behandelt. Sie erfolgte generell durch den Regierungspräsidenten in Schleswig. Die laufende Aufsicht hatte der Landrat in Plön.

Die Satzung wurde am 10. Juli 1928 beschlossen und von folgenden Vorstandsmitgliedern unterschrieben: Dr. Günther, L. Adler, M. Boll, H. Tiedje, H. Anders, W. Dreews, D. Jürgens, F. Piper, Fr. Fahrenkrog, D. Stieglitz, H. Wriedt, Georg Tamm, Carl Dittmer, L. Mathiensen, W. Kessal, Carl Hanssen,

D. Evers, Carl Wiese. Alles Namen die uns noch heute in Lütjenburg über den Weg laufen oder doch noch gut bekannt sind.

Am 21. April 1959 wurde eine neue Satzung beschlossen, aber durch eine starke Häufung von Nachträgen ist am 7. März 1980 die jetzt bestehende

Satzung in Kraft getreten. Vergleicht man die Satzung von 1928 und die von 1980 sind, bis auf wenige Ausnahmen, keine gravierenden Unterschiede zu erkennen.

Die Einleitung ist fast wörtlich übernommen worden. Auch die Aufnahmebedingungen sind die



Die I. Majestät „Werner, uns Gill-Adju“ mit seiner Ingrid und II. Majestät „Gerd, de Peerfründ“ mit seiner Christl werden vom Obergildemeister Horst Gaefke begrüßt.



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



gleichen geblieben, nur das Eintrittsalter ist auf 18 Jahre gesenkt worden. Auch heute müssten im Ernstfall bei der Aufnahme noch Geburtsschein und Zeugnisse eines Arztes über den Gesundheitszustand vorgelegt werden. Der Paragraph 3, der das Ende einer Mitgliedschaft und den Ausschluss eines Mitgliedes behandelt ist, bis auf wenige Redewendungen, in modernerer Form voll übernommen worden.

Sogar die Eintrittsgelder nach Paragraph 6 sind für heutige Verhältnisse gering geblieben. So zahlt eine Person, die das dreißigste Lebensjahr noch nicht erreicht hat 10,- DM.

Weggefallen ist mit der Satzung von 1980 der

AUTO-SERVICE-CENTER

DETLEF WIRGES

Kfz-Meisterbetrieb
Inh. Detlef Wirges

Reparaturen aller Fabrikate
First Stop Reifendienst
Kieler Straße 9a in Lütjenburg
Tel. (0 43 81) 40 46 99
Fax (0 43 81) 40 46 94
www.auto-service-center-wirges.de

Der Gilde ein „GUT SCHUSS“

Ich hab mich ergeben

Ich hab mich ergeben
mit Herz und mit Hand,
dir Land voll Lieb und
Leben
mein deutsches Vaterland,
dir Land voll.....

Mein Herz ist entglommen,
dir neu zugewandt,
du Land der Frein und
Frommen,
du herrlich Hermannsland,
du Land der.....

Will halten und glauben
an Gott fromm und frei;
will, Vaterland dir bleiben
auf Ewig fest und treu,
will, Vaterland.....

Ach Gott, tu erheben
mein jung Herzensblut
zu frischem, freudigen
Leben,
zu freiem, frommen Mut,
zu frischem.....



Im Altenheim fanden sich wieder die Kinder des Evangelischen Kindergartens ein um mit den Einwohnern und Bediensteten der Pflegeeinrichtung die Gilde zu begrüßen.

Kassenbote, denn die Beiträge werden ganz modern per Lastschriftzug bzw. Überweisung gezahlt. Neu ist auch die Beitragsbefreiung von Mitgliedern die das 80. Lebensjahr überschritten haben.

Bis auf die angepasste Höhe des Sterbegeldes hat sich in der Inan-

spruchnahme und der Empfangsberechtigung nichts geändert. Lediglich wird heutzutage kein Mitglied mehr ein von der Gilde besorgtes Begräbnis erwarten können, denn dieser Passus ist ersatzlos gestrichen.

Die Versammlungen finden immer noch vier Wochen vor und einige

Tage nach Pfingsten statt. Allerdings sind es Versammlungen des Gesamtvorstandes bzw. geschäftsführenden Vorstandes. Und da hat sich doch etwas geändert. Die Zusammensetzung des Vorstandes ist mit der Satzung von 1980 grundlegend geändert worden (mit Sicherheit durch die vielen Nachträge von 1951 bis 1976).

Nach der gültigen Satzung gehören dem Gesamtvorstand an:

Der Gildeoberst und der erste und zweite stellvertretende Oberst, der Erste und Zweite Schützenkönig, der Obergildemeister, 1. und 2. Gildemeister, der Schatzmeister, der Oberschießwart und Schießwarte, der Adjutant, der Fähnrich, der technische Gestalter, der Protokollführer, die sechs Quartiermeister, die sogenannten Achten



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



und die Gilderatsmitglieder Die Träger des „Otto-Maack-Gedächtnispokals“ und die zu Ehrenvorstandsmitgliedern ernannten Gildebrüder nehmen innerhalb des Gilderats an den Gesamt-

Lustig ist das Zigeunerleben

Lustig ist das Zigeunerleben
faria, fariah, fariah,
brauch'n dem Kaiser kein
Zins zu geben faria, fariah,
lustig ist es im grünen Wald,
wo des Zigeuners Aufenthalt.
Faria, faria, faria, faria, faria,
fariah.

Sollt' uns einmal der Hunger
plagen, gehen wir uns ein Hir-
schlein jagen,
Hirschlein nimm' dich wohl in
acht, wenn des Jägers Büchse
kracht. Faria.....

Sollt' uns einmal der Durst
sehr quälen, gehen wir hinzu
Wasserquellen. Trinken Was-
ser wie Moselwein, meinen, es
dürfte Champagner sein.
Faria.....

Wenn wir auch kein Federbett
haben, tun wir uns ein Loch
ausgraben, legen Moos und
Reisig nein, das soll uns ein
Feldbett sein. Faria.....

MÖBEL LIEBE

24321 Lütjenburg
Plöner Straße 20

Tel.: 0 43 81-40 14-0

Möbel und Küchen
mit Pfiff!

KÜCHENSTUDIO

Fax 0 43 81-40 14 25

Bestattungen LIEBE



Sogar die Kinder in der Grundschule staunten, Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow stellte ihnen einen richtigen König – Majestät „Werner, uns Gill-Adju“ vor.

vorstandssitzungen teil,
sofern sie der Gilde noch
als Mitglied angehören.

Den geschäftsführenden
Vorstand bilden:

Der Gildeoberst und seine
beiden Stellvertreter, der
Obergildemeister, die bei-
den Gildemeister, der
Erste und Zweite Schüt-
zenkönig, der Schatzmei-

ster, der Oberschießwart,
der Gilderatsvorsitzende,
der technische Gestalter
und der Protokollführer.
Es gibt nun eine jährliche
Mitgliederversammlung,

www.HeinrichBerg.de

Volkswagen

Ihr Partner
für Neu- und Gebrauchtwagen
Werkstattservice - Teileservice

in

Lütjenburg



Heinrich Berg



Service



Service



Service

Oldenburger Str. 29 • 24321 Lütjenburg • ☎ 0 43 81 / 55 11



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Vor der geöffneten Gildelade wurden Mike Mißbach und Wolfgang Burat vereidigt. (v.l.)

die Anfang März abgehalten wird.

Im Vorstand ist jetzt auch ein Protokollführer eingebunden, der den Hergang der Jahreshauptversammlung festzuhalten hat, sie nach der Versammlung, spätestens jedoch in der nächsten Vorstandssitzung, verlesen muss.

In den Punkten Abstimmung, Wahlverfahren usw. gibt es keine Abweichungen zu der Satzung von 1928.

Die vergrößerte Zusammensetzung des Vorstandes, und die damit zwangsläufige Einführung des geschäftsführenden Vorstandes ist wohl die größte Änderung gegenüber der alten Satzung.

Auch die Entwicklung in der Handwerkerschaft Lütjenburgs hat einen großen Teil hierzu beigetragen. Wir können heute nur noch wenige oder keine Schuster-, Schneider-, Schmiede- oder Bäckermeister vorzeigen und somit ist die besondere Stellung der vier Innungen innerhalb der Gilde zwangsläufig zurückgetreten. Diese ist auch in der neuen Form des Vorstandes erkennbar. Es wird zwar immer noch nach den Innungsmitgliedern oder Vertretern artverwandter Berufe verlangt, aber die vorrangige Stellung der alten 4 Innungen wird nicht mehr erfüllt werden können. Auch die Forderung der alten Sat-

zung, dass der Oberst ein Mitglied des Magistrates sein sollte besteht nicht mehr, sonst wäre wohl die Bürgermeisterin nun unsere „Obristin“!

Und noch eine Änderung ist gegenüber der Satzung von 1928 zu verzeichnen, denn es wird jetzt, unter bestimmten Auflagen, eine Freistellung der staatlichen Aufsicht erteilt.

Die gültige Satzung wurde von den drei Unterschriftsberechtigten der Gilde – dem damaligen Obergildemeister Friedrich Karl Klahn, dem jetzigen Ehrenoberst Karl Heinz Wauter und dem Schatzmeister Siegfried Klopp unterzeichnet.

Also, was hat sich geändert? Gut, der Vorstand hat eine andere Zusammensetzung und ein geschäftsführender Vorstand wurde eingeführt, aber das Wesentliche – die Behandlung der Sterbekasse – hat weiterhin fast wörtlich Bestand. Nur die Zeiten haben sich geändert.

Es wäre jetzt eigentlich an der Zeit, unserer Gilde eine neue Satzung zu geben. Eine Satzung die zeitgemäß wäre und auch die Gemeinnützigkeit beinhalten sollte. Der Vorstand der Gilde ist seit geraumer Zeit bemüht, solches auf den Weg zu bringen, aber scheinbar fällt es unserer Vereini-



Nach der bestandenen einjährigen Probezeit wurden die Rekruten Thomas Wauter, Jürgen Lamp, Jörg Richard Korte und Michael Selk als Mitglieder endgültig aufgenommen.

Frite Kühl

OMNIBUSBETRIEB

Inh. Alexander Kühl · Kfz-Handwerksmeister und KFZ-Elektromeister

Ulrich-Günther-Straße 4, 24321 Lütjenburg, Telefon (04381) 4382, Fax(04381) 1692

**Ausführung aller Sonder- und Gesellschaftsfahrten
mit modernen Bussen in allen Größen.**

Gut Schuß!



gung schwer, eine moderne Satzung als „eingetragener Verein“ zu finden. Aber, wo ein Wille ist, ist auch ein Weg! Wir haben doch die richtigen Gildebrüder im Vorstand, die so etwas ausarbeiten könnten. Packen wir es doch einfach einmal an. Oder haben Harald Brandts Worte vom Kommers des letzten Jahres doch Gültigkeit: „Avers ännern deit sik natürl nix!“



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Rückblick auf das Gildejahr 2004/05

**De Klenner seggt, de Tiet is door
för uns Versammlung in düß Johr,
mit Iesbeen – so’n dick Üfferpoot -,
mit Wahlen, Klöhnschnack – ward wiß goot,
ok anner Gillkrom, kanst op af,
uns Oberst mookt dat profihaft.
Is door een dösig Sabbelsnuut,
bi Kööm un Beer hooft wi se ut. Nu koomt!!
Bi Siggı Klopp schast Du Di mellen;
he mut Ju all tosomentellen.**

Mit diesem plattdeutschen Reim von G.- O. Bruhns aus dem Jahr 1985 wurden die Gildebrüder in diesem Jahr zur Jahreshauptversammlung im Restaurant Bismarckturm eingeladen. Viele kamen auch, aber die Grippe hatte doch ihre Spuren hinterlassen und einige Löcher in die sonst so stattliche Zahl der Mitglieder gerissen. So erschienen in diesem Jahr nur 69 Gildebrüder.

In seiner Begrüßungsrede konnte der Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow ganz besonders, als einzige Dame, die Bürgermeisterin und als Gildebruder den Bürgervorsteher Volker Zill-

mann begrüßen. Aber auch die I. Majestät „Jörg de fründliche Malermeister“ und die II. Majestät „Werner de Gill-Adju“ bekamen ein herz-

liches Willkommen von ihm und von allen Gildebrüdern ein dreifach „Gut Schuss“. Neben dem Ehrenmitglied Günther Bruhn und dem Gilderat mit seinem stellvertretenden Gilderatsvorsitzenden Jürgen Wauter wurden besonders der diesjährige „Otto-Maack-Gedächtnispokalträger“ Jochen Brüchmann und seine anwesenden Vorgänger begrüßt.

Die musikalische Umrahmung wurde, wie in den Jahren zuvor von unserem Gildebruder und „Otto-Maack-Gedächtnispokalträger“



Ehrenoberst „Hein“ Wauter und der Träger des „Otto-Maack-Gedächtnis-Pakals“, Joachim Dittmer, erhalten für 40 Jahre Zugehörigkeit zur Gilde eine Auszeichnung.

**Alles für
Ihre Fenster**
für die individuelle
Gestaltung Ihrer
Fenster bekommen
Sie bei

M E W S

alles aus einer Hand –
von der Planung
bis zur Ausführung!

Mews

GARDINEN-SERVICE

- Wir beraten Sie – auf Wunsch auch gern bei Ihnen zu Haus
- Wir messen aus und schneiden zu
- Wir nähen und dekorieren
- Wir ändern Ihre Gardinen
- Wir fertigen Raff-Rollos aus Stoffen Ihrer Wahl

schnell – zuverlässig – kreativ und preiswert

Mews

Gardinen + Dekos · mitten in Lütjenburg
Markt 22 · Tel. 0 43 81 / 40 59 40



Thomas Stieglitz und dem „Gildemusikanten“ Gerhard Ebertus durchgeführt. Durch diese musikalische Unterstützung konnte dann auch gleich zu Beginn der Sitzung die 3. Strophe des Deutschlandliedes gesungen werden. Auf plattdeutsch überbrachte die Bürgermeisterin die Grußworte der Stadt Lütjenburg und sie wünschte der Versammlung einen guten Verlauf.

Mit kurzen und launigen Worten richteten sich die



Bismarckturm

Lütjenburg · Tel. (0 43 81) 90 65-0



**Allen Gildeschwestern und Gildebrüdern viel Vergnügen
beim Bürgervogelschießen in der Tannenschlucht
Anke & Christian Boll**

Hotel Ostseeblick

Lütjenburg, Am Bismarckturm, Tel. (0 43 81) 66 88



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Peter Marxen · 24321 Panker bei Lütjenburg · Telefon 04381/9416

RESTAURANT - BISTRO - KAFFEEGARTEN

fortgefahren.

In dem Jahresbericht des Vorstandes teilte der Gildeoberst mit, dass eine Jahresmitgliederversammlung im „Bismarckturm“, 3 Sitzungen des Gesamtvorstandes und 10 Sitzungen des engeren Vorstandes stattgefunden hatten. Daneben gab es etliche Treffen des Festausschusses.

Vogelscheeten

Wenn to Pingsten Blumen blöhn
un de Böm sünd wedder grör,
denn ward Vogelscheeten fiert,
wie siek dat bi uns gehört.
Wenn de Dunnerbüxsen knallt
un de Rest vum Vogel fällt,
is de niege König dor
för een ganzet Gildejohr.
Wunnerbore Stimmung is dat hier -
noch een Kôm, noch een Bier!
Wunnerbore Stimmung is dat hier
un so mut't ok sien, op uns zünftig' Gildefier.



Sichtlich gerührt ob der Ehrung empfing Quartiermeister I. Jochen Brüchmann den „Otto-Maack-Gedächtnispokal“ aus den Händen seines Vorgängers Joachim Dittmer.

beiden amtierenden Majestäten an die Versammlung, die diese und den ausgegebenen Korn dankbar annahm. Der Gastwirt Christian Boll hatte keine Mühen gescheut und so konnte gleich nach den Begrüßungen mit dem Tagesordnungspunkt 2, dem traditionellen Eisbeinessen begonnen werden. Der Gildeoberst

Hans-Ulrich Strehlow bedankte sich anschließend recht herzlich beim Wirt für den zügigen Service und das hervorragende Essen. In der anschließenden Totenehrung wurde den verstorbenen Gildeschwestern Käthe Horstmann, Gertrud Steffens, Inge Sulflohn, Edith Kuhr, Thea Maria Maack, Christel Neu-

mann sowie Waltraut Claußen und den Gildebrüdern Albrecht Paul und Rudolf Menzel gedacht.

Die Einladungen wurden rechtzeitig zugestellt und Anträge an die Versammlung, die zusätzlich zu behandeln wären, lagen nicht vor und damit wurde in der geplanten Tagesordnung

schusses, bei dem er sich für die hervorragend geleistete Arbeit im vergangenen Jahr bedankte. „Dies sind die Männer, die wirklich Arbeit leisten“, so seine Worte.

Im vergangenen Jahr bekam das II. Quartier mit Stefan Lemke einen neuen Quartiermeister für den ausgeschiedenen



Telefon 04381/4960

Plöner Straße 28 · 24321 Lütjenburg

Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 8.00 - 18.00 Uhr,
Sa. 8.00 - 12.30 Uhr, So. 9.00 - 12.00 Uhr

■ **Moderne Floristik**

■ **Trauerbinderei**

■ **Brautbinderei**

■ **Grabanlagen · Grabpflege**

■ **Baumschulartikel**

■ **Dekoration für alle Anlässe**





Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



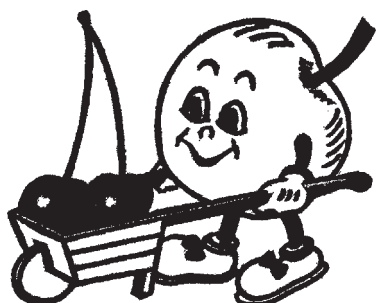
malerarbeiten
bodenbeläge
gerüstbau
wärmedämmung
betonsanierung
gardinen · dekorative
handwerkstechniken



sauerberg

malereibetrieb gmbh

neverstorfer straße 23
24321 lütjenburg
tel. (04381) 6670 +7818
fax 5455



Obsthäuschen am Markt

Holger und Edith

SCHMÜTZ

Lütjenburg – Markt 21 – Tel. (04381) 7252

**Jetzt Gesundheit tanken –
Qualität kaufen!**

**Obst - Gemüse - Südfrüchte
Frische Salate für's kalte Büffet**



Für die Kinder war auch im letzten Jahr wieder ein Programm der reichlichen Abwechslungen zusammengestellt worden. Diese kinderfreundliche Betreuung durch die Gilde wurde sehr herzlich aufgenommen.

Quartiermeister Dirk Timmermann. Dieser wurde für die jetzige II. Majestät „Werner de Gill-Adju“ zum „Frischen Adju“ gewählt. Hans-Ulrich Strehlow wünschte Dirk Timmermann eine allzeit gute Hand und bedankte sich bei der II. Majestät für seine geleistete langjährige Arbeit als „Adju“. Kommissarisch als Fahnenbegleiter fungiert zur Zeit Andreas Wauter an

Stelle der I. Majestät Jörg Dohrmann. Der traditionelle Spie-

leabend fand im letzten Jahr wieder in den Räumen der Sparkasse statt.

36 Gildebrüder hatten sich dort eingefunden, um bei Skat oder Kno-

Ristorante Mimmo

Gildenplatz 6 · 24321 Lütjenburg · Tel. (04381) 5261

Pizza · Pasta · Italienische Gerichte

Alle Gerichte auch außer Haus



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



RENAULT MEGANE

Der Renault Mégane ist – mit deutlichem Abstand – das sparsamste Auto der Kompaktklasse:

- Sieger beim ADAC-Kostenvergleich gegenüber 58 Konkurrenz-Fahrzeugen – sowohl in der Diesel- als auch in der Benzinerwertung*
- Dauerhaft niedrige Gesamtkosten durch geringen Verbrauch, hohe Wertstabilität, eine niedrige Versicherungsklasse sowie günstige Ersatzteilpreise

Sparsamster in der Kompaktklasse.



Abb. zeigt Renault Mégane Dynamique

Unser Barpreis für einen
Renault Mégane Emotion 1.5 dCi 60 kW (82 PS) 3-Türer

€ 16.800,-

35 Jahre AUTOHAUS **Scheibel** GmbH

Lütjenburg • Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof
Telefon (04381) 83 21 • www.Autohaus-Scheibel.de

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 5,5, außerorts 3,9,
kombiniert 4,5, CO₂-Emissionen kombiniert 117 g/km
(Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG).



Kein Berufszweig hat so viel über die finanzielle Vermögenslage zu jammern, wie die Gastronomen. So ist dem Wirt des Soldatenheims „Uns Huus“ – Andreas Tedsen – beim letztjährigen Vogel-schießen angeblich der eigene Zylinder abhanden gekommen. Es wird allerdings gemunkelt, er hätte unwissentlich den Zylinder der Bürgermeisterin erwischt. Es stellt sich die Frage: Wer ist für Ersatz verantwortlich? Ist es die Stadt, die Gilde oder das kirchliche Betreuungswerk für die Soldatenheime?

beln einen gemütlichen Abend zu verbringen. Alle Teilnehmer verdienen sich einen Preis. Durch den Verkauf von Getränken und belegten



Unser „Königsschütze 2004“ – Jörg Dohrmann wusste zu diesem Zeitpunkt noch nicht, was mit ihm eine Stunde später passieren würde.

IHR TREFFPUNKT...

Salon ER&SIE

LÜTJENBURG, MARKT 21, (0 43 81) 70 08
im Obergeschoß, neben dem „Cafe am Markt“

Durchgehend geöffnet - auch montags!

Allen Kunden und Gästen viel
Freude am Bürgervogelschießen 2005
und „Gut Schuß“ wünscht
das Friseur-Team



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



DIE ELEKTROFACHWELT

Miele

IMMER BESSER

IN LÜTJENBURG.



- Elektro-Hausgeräte in großer Auswahl
- Leuchten zum Wohnen und Arbeiten
- Individuelle Beratung – auch bei Ihnen zu Hause
- Hausgeräte-Kundendienst
- Elektromaterial rund um den Hausbau
- Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

ELEKTRO-TECHNIK Lenkewitz

HANDEL · INSTALLATION · KUNDENDIENST

Am Hopfenhof 4a
24321 Lütjenburg
Tel. 0 43 81 / 59 91
Fax 0 43 81 / 59 90

Brötchen konnte ein erklecklicher Erlös erzielt werden. Ein besonderer Dank ging hier an Jochen Abel für die freundliche Unterstützung der Kreissparkasse.

Das Bürgervogelschießen fand im vergangenen Jahr vom 31. Mai bis 2. Juni statt. Wie in all den Jahren davor begann es mit einem plattdeutschen Gottesdienst. Hans-Ulrich Strehlow musste hierzu bemerken, dass der Beteiligung der Gildebrüder an diesem Gottesdienst sehr schwach war. Er forderte alle auf, sich in diesem Jahr in der Kirche einzufinden. Die Tannenschlucht wurde am Morgen des Pfingstmontags von fleißigen Helfern ausgeschmückt, damit am Nachmittag dort das Vogelrichten durchgeführt werden konnte. Aber im vergangenen Jahr war dies eine

besondere Veranstaltung. Der durch eine Idee des ehem. Bürgermeisters Günter Marsula und durch die Gilde entstandene „keltischen Baumkreis“ am Vogelberg sollte der Öffentlichkeit übergeben werden. Hier entstand etwas ganz Neues. Ein Baumkreis von 22 Bäumen, umgeben von ebenso vielen Feldsteinen, wurde am Nordhang des Vogelberges durch die Gilde eingerichtet. Auf den Feldsteinen sind Bronzetafeln der Majestäten, die nach 1951 die Königswürde erlang-



Bei der Proklamation blieb Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow vor der Fahnenabordnung stehen, zog den Königsschützen Jörg Dohrmann heraus und sagte: „Jörg, Du hast Dich selbst erschossen.“

KUCK MAL !

WIR MACHEN IHNEN
SCHÖNE AUGEN -
**GLÄSER SOGAR ZUM
„NULLTARIF“ !**

C-L PFLEGEMITTEL · PASSBILDER


optik studio
neuhäuser

INGO NEUHÄUSER · AUGENOPTIKERMEISTER
Niederstraße 11 · 24321 Lütjenburg
Telefon (0 43 81) 63 38 · Fax 93 68

ten, angebracht. Jeder Geburtszeitraum einer Person symbolisiert eine bestimmte Baumart, ähnlich der Tierkreiszeichen. Neben den noch lebenden ehemaligen Königen waren die Spender für die Tafeln der verstorbenen Majestäten zu diesem Akt herzlich eingeladen und größten Teils auch erschienen. „Wir wollen einen weite-

Ein Heller und ein Batzen

Ein Heller und ein Batzen,
die waren beide mein,
ja mein,
der Heller ward zu Wasser,
der Batzen ward zu Wein,
ja Wein.

Der Heller ward zu Wasser,
der Batzen ward zu Wein.
Heidi, heido, heida, heidi,
heido, hada, heidi, heido,
heida,
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
heidi, heido, heida, heidi,
heido, heida, heidi, heido,
heida.

Die Wirtsleut' und die
Mädel, die rufen beid':
O weh', o weh'.

Die Wirtsleut', wenn ich
komme, die Mädel,
wenn ich geh', ja geh';
die Wirtsleut' wenn ich
komme, die Mädel, wenn
ich geh'.

Heidi, heido, heida, heidi,
heido, heida, heidi, heido,
heida,
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
heidi, heido, heida, heidi,
heido, heida, heidi, heido,
heida.

Mein' Strümpfe sind zerris-
sen, mein Stiefel
sind entzwei, entzwei,
und draußen auf der Hei-
den, da singt der Vogel
frei, ja frei,
und draußen auf der Hei-
den, da singt der Vogel
frei.

Heidi, heido, heida, heidi,
heido, heida, heidi, heido,
heida,
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
heidi, heido, heida, heidi,
heido, heida, heidi, heido,
heida.

Einer von 600 starken Unternehmern

Bauzentrum i&M Dittmer

Am Kneisch 2
24321 Lütjenburg
Tel. 04381/4056-0
Fax 04381/6121

...EINE IDEE BESSER!

299,95
160x120x240 cm

Kinder-Spielhaus Bob
(ab 3 Jahren) Komplett-Bausatz, inkl. Sandkasten, Aufstiegsleiter, blauer Rutsche 205 cm lang und Kletterwand mit Klettersteinen und Handgriffen, kesseldruckimprägniertes Kiefern-/Fichtenholz

79,95
nur

Wellenrutsche
blau, passend zu Piratenschiff Adventure
Länge 250 cm

299,95
mit Fernrohr und Flagge

Piratenschiff
Adventure, Komplett-Bausatz, kesseldruckimprägniert, mit allen Beschlägen, inkl. Steuerrad, Fernrohr und Piratenflagge, 200x120x300 cm

ren Beitrag zur Stadtverschönerung leisten“, erklärte Hans-Ulrich Strehlow bei diesem Akt. „Das hat sich die Gilde einiges kosten lassen. Gut 14000 Euro wurden für die Beschaffung



Bei der feierlichen Festsitzung schrieb sich Jörg Dohrmann als „Jörg, der fründliche Malermeister“ in das Goldene Buch der Könige ein.

der Bäume und der Findlinge mit den Tafel investiert.“

Bei dem anschließenden Vogelrichten konnten dann die Schießwarte

**FRÜHLINGS-
GEFÜHLE
IM BAUCH?
KEIN WUNDER
BEI 206 KW (280 PS)**



SHIFT_adventure



DER NEUE NISSAN 350Z ROADSTER:

3,5-l-V6-Motor, 206 kW (280 PS) • elektr. Stoffverdeck • Brembo-Bremsen • 18"-Leichtmetallfelgen • Klimaautomatic • Radio-Kassetten-Kombination mit 6-fach-CD-Wechsler • Xenon-Scheinwerfer • ABS, EBD und ESP mit Traktionskontrolle • 4 Airbags

Unser Preis 35.900,- €

Plötzlich ziehen die Wolken schneller an Ihnen vorbei. Mit 206 kW (280 PS) und 363 Nm bei 4800 U/min. sorgt der neue 350Z ROADSTER für ein sinnliches Fahrerlebnis, wie es direkter kaum sein kann. Doch am besten, Sie erleben den 350Z ROADSTER selbst – bei uns bei einer Probefahrt.

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 16,5, außerorts 8,9, kombiniert 11,7, CO₂-Emissionen kombiniert 280 g/km (Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG).

Über 40 Jahre in Lütjenburg

AUTOHAUS GEHRMANN

Kieler Str. 52 • 24321 Lütjenburg • ☎ 04381/8344

www.autohaus-gehrmann.de • email: autohaus.gehrmann@t-online.de

UNFALLABSCHLEPPDIENST • TAG - NACHT • TELEFON 04381/9301



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Bruno Klowski

Straßen- und Tiefbaugesellschaft mbH & Co.
Kommanditgesellschaft

Telefon (0 43 81) 77 74 • Fax (0 43 81) 80 04

Kanalisation - Straßenbau - Erdbau - Rohrleitungsbau - Kulturbau
24321 Lütjenburg, Posthofstraße 1, Postfach 1206

unter der Leitung von Oberschießwart Ernst Barthen ihr Können unter Beweis stellen. Es ist keine leichte Aufgabe den schweren hölzernen Vogel im Kugelfang zu befestigen. Aber auch letztes Jahr gelang es den Gildebrüdern den Vogel so aufzurichten, dass er der folgenden Abnahme durch den Oberst und die beiden Majestäten standhielt.

Danach wurden dann alle geladenen Gäste mit Kaffee und Kuchen versorgt, welches durch selbstlose Spenden von

Färberhaus am Bürgerbrunnen um dort für den feierlichen Umzug durch unsere Stadt Aufstellung zu nehmen.

Es traten bei bestem Gildewetter 99 Gildebrüder und 41 Gäste einschließlich der Musiker an. Vertreten waren Abordnungen der Nachbargilden aus Behrendorf, Hassberg und Plön. Unter den klaren Kommandos des „Frischen Adjus“ Dirk Timmermann, der gerade noch rechtzeitig vor dem Vogelschießen von seinem Einsatz in Afghanistan in die Heimat zurückgekehrt war, formierte sich der Zug und

Tischlerei

BOCK

- über 100 Jahre -

**Bau- Möbel-
Innenausbau**

- Fenster und Türen in Holz und Kunststoff
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Treppen - Einbaumöbel

- Laminat- und Parkettfußböden
- Altbausanierung Reparaturen
- Massivdielen

24321 Lütjenburg • Am Hopfenhof 6 • Tel. 0 43 81/77 00 • Fax 0 43 81/75 09



Gildeschwestern und Gildebrüdern geschehen konnte. Der Oberst bedankte sich in der Mitgliederversammlung bei allen Helfern und Spendern recht herzlich, denn diese Aktion ist sehr positiv aufgenommen worden.

Es ist schon eine alte Tradition, die I. Majestät nach dem Vogelrichten nach Hause zu begleiten, um dort die von den Gildebrüdern seines Quartiers aufgestellte Ehrenpforte abzunehmen. So fand der Abend einen gemütlichen Ausklang in der Wehdenstraße bei „Werner de Gill-Adju“.

Nach den Böllerschüssen vom Vogelberg die um 6 Uhr über die ganze Stadt hallten, trafen sich am Dienstag nach Pfingsten dann alle Gildebrüder um 8 Uhr vor dem



Ausgelassen und mit dem Beifall der Gäste feierten Jörg und Nicole Dohrmann ihre frisch errungene Königswürde.





Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



bevor er sich in Bewegung setzte, reihte sich die Fahne unserer Gilde ein, der Oberst konnte die Front abschreiten und das Schleswig-Holstein Lied erklang aus vielen Kehlen über den Marktplatz.

Der Zug hielt wie immer am Rathaus, um dort den Bürgervorsteher, die Bürgermeisterin, den Landrat und den stellvertretenden Kommandeur zu begrüßen und abzuholen. Der Wunsch der Bürgermeisterin, ein vollwertiges Mitglied der Gilde zu werden, wird immer hartnäckiger, denn sie trug nicht nur einen Anzug im traditionellen Schwarz mit Blume im Knopfloch, sondern setzte sich nach der Begrüßung sogar einen Zylinder auf. Von dem „Adju“ Dirk Timmermann bekam sie allerdings noch eine Belehrung für den richtigen Gleichschritt im Zug: „Beim dumpfen Paukenschlag mit dem linken Fuß beginnen“.

In der Wehdenstraße empfing die I. Majestät „Werner de Gill-Adju“ mit seiner Ingrid den Gildezug und lud zu einer kleinen Stärkung ein. Dies war nach dem gewaltigen Marsch vom Rathaus, über den Markt zur Wehdenstraße auch bitter nötig. Eine sehr gute Figur machte unsere Majestät beim Abschreiten der Front, hatte er als „Adju“ auch jahrelange Erfahrung hierfür sammeln können. Nachdem sich die I. und II. Majestät in den Gildezug eingereiht hatten ging es weiter durch



www.spk-kreis-ploen.de

Behalten Sie Ihre
Ziele gut im Auge.



Sparkasse
Kreis Plön

Das Bürgervogelschießen ist nur das eine Interesse der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719. Ebenso wichtig ist die Pflege von Brauchtum und Geselligkeit. Was Sie sich auch selbst auf die Fahne geschrieben haben: In finanzieller Hinsicht bekommen Sie bei uns in jedem Fall treffsichere Tipps. Worauf Sie es jetzt anlegen – ob Sparen, Geldanlage oder Vorsorge – sprechen Sie mit uns über Ihre Ziele! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Kreis Plön.**

die Stadt. Am Ehrenmahl auf dem Vogelberg wurde abermals ein Kranz niedergelegt. Das Altenheim am Gildenplatz wurde wieder besucht und den Bewoh-

nern und Mitarbeitern ein Ständchen gebracht – hier fanden sich auch die Kinder des Evangelischen Kindergartens ein – die, wie alle Kindergartenkinder mit Süßigkei-

ten beschenkt wurden. Dieses geschah auch in der Grundschule in der Plöner Straße, wo der Zug jedes Jahr mit großem „Hallo“ begrüßt wird.

**DENKEN SIE BEIM EINKAUFEN
AN DIE INSERENTEN UNSERER GILDEZEITUNG!**



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Mit uns treffen Sie garantiert ins Schwarze



Gerd Ebsen

Marktbereichsleiter
(04381) 909-43



Katrin Erb

Kundenberaterin
(04381) 909-65



Beeke Simokat

Kundenberaterin
(04381) 909-67



Sören Lauer

Kundenberater
(04381) 909-38



Jan Kohtz

Vermögensberater
(04381) 909-39

Wir wünschen der Lütjenburger Schützengilde viel Freude und Erfolg beim Bürgervogelschießen



Raiffeisenbank im Kreis Plön eG

... von Menschen für Menschen - in der Region für die Region ...

Im Soldatenheim „Uns Huus“ in der Kieler Straße kam es dann mit dem feierlichen Festkommers zu einem der Höhepunkte des Tages. Nach den Grußansprachen durch den Oberst, die beiden Majestäten und den Gästen wurden vor der geöffneten Gilde-
lade Mike Missbach und Wolfgang Burat als Rekruten aufgenommen. Nach einjähriger Probezeit wurden Thomas Wauter, Jörg Richard Korte, Jürgen Lamp und Michael Selk freigesprochen und als vollwertige Mitglieder aufgenommen.

Ehrenurkunden für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Gilde erhielten der Ehrenoberst Karl-Heinz Wauter und Joachim Dittmer. „Hein“ Wauter wurde ganz besonders mit einem dreifach „Gut Schuß“ von der Ver-

sammlung begrüßt. Es ist immer eine spannende Angelegenheit, wenn es zur Verleihung des „Otto-Maack-Gedächtnispokals“ kommt. Nur durch einstimmigen Beschluss des „engeren Vorstandes“, der unter Geheim-

haltungsstufe 4 steht (..nicht mal im Bett: so die Worte von Hans-Ulrich Strehlow) wird diese Auszeichnung erteilt. Unter dem Beifall der Gildebrüder wurde er an den langjährigen Quartiermeister Jochen Brüchmann vergeben.

Er hat sich über Jahre für die Gilde verdient gemacht, und so erhielt er den Pokal aus den Händen des Vorjahrespreisträger Joachim Dittmer.

In seiner Ansprache zum Kommers konnte der Gildeoberst sich bei der Bürgermeisterin, wegen ihres Wunsches um vollwertige Mitgliedschaft in der Gilde revanchieren. „Ok de nige König is een Mann!“ kündigte er launig aber unmissverständlich an. Dem Landrat Dr. Volfram Gebel gab er den Rat, sich angesichts bestehender politischer Querelen mit den Parteien eine Hausmacht zuzulegen, am besten die Lütjenburger Schützen-Totengilde.

Dort werde alles einstimmig beschlossen. Der Landrat aber erklärte, in seinem Amt müsse er den Mut haben, auch gegen den Strom zu schwimmen. Deshalb sei er froh darüber, weder von allen gelobt noch kritisiert zu werden. Gildebruder Harald Brandt ging in seiner Festrede in launiger plattdeutscher Art auf die Frauen in der Gilde

Champ TSV Sportrestaurant

- Restaurant & Cafe
- Sportbar
- Familien- &
- Betriebsfeiern bis 120 Personen
- Seminare

**„Gut Schuß“
wünscht Euer
Gildebruder
Mike Mißbach**

Kieler Straße 34 - 24321 Lütjenburg
Tel. 0 43 81/97 07



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg





ZIMMEREI STEEN GMBH
MEISTERBETRIEB

Wi verstoht wat vun timmern

▶ Dachkonstruktionen	▶ vernünftiger Holzschutz
▶ Dachgauben	▶ Holzfußböden
▶ Fachwerk	▶ Innenausbau
▶ Altbau-Sanierung	▶ Holz im Garten
▶ Entsorgung von Asbestzementprodukten	▶ Zäune und Tore
	▶ kleinste Holz- und Reparaturarbeiten

Karkdoor 1 • 24321 Kühren/Lütjenburg
Telefon 0 43 81/418 444 • Fax 0 43 81/418 087
www.zimmerei-steen.de

Jetzt neu bei uns
Peugeot 107



AUTOHAUS
Giekau

IHR PEUGEOT-PARTNER IN GIEKAU

Schmiedeberg 2 • 24321 Giekau bei Lütjenburg

☎ 0 43 81/16 90 • Fax 0 43 81/95 02



Auch beim Stadtfest war unsere Gilde präsent. Die beiden Majestäten trafen nebst dem Gildeoberst, dem Gildemeister und „Hein Lüth“ ein. Unser Jungmusikant und Drehorgelspieler Dieter Schmuldach begleitete sie auf ihrem Weg.

und die damit verbundenen Anreden ein. So berichtete er u. A. auch von dem Kater Willi der dem Oberst gehört. Erst bei der Kastration stellte

sich heraus, dass es sich um eine Katze handelt. Die Katze heißt heute noch Willi. „ik sech ju, he het wat gegen Fruuns-lüüd, ik nich!“ so die Worte von Harald Brandt.

Nachdem alle Kommerteilnehmer durch das gute und reichliche Essen des Soldatenheims „Uns Huus“ gestärkt waren, hieß es wieder antreten und den Marsch durch die Stadt zum Vogelberg in die Tannenschlucht fortzuführen, um dort dem Vogel mit Pulver und Blei zu Leibe zu rücken.

Für die Kinder war wieder eine Springburg aufgebaut und es wurden diverse Spiele, wie Gokart-Fahren und mehr von Jochen Friedrich durchgeführt. Dieses Angebot für die Kinder wurde sehr gut angenommen und wird wohl auch in Zukunft wiederholt.

Die Tannenschlucht füll-

Anzüge für den wichtigsten Tag im Jahr!

Antöch un Zylanners

Lafrenz

Mode und mehr

Lütjenburg am Rathaus

Telefon.: 0 43 81-43 26

KUNDENPARKPLATZ

DER GILDESPEZIALIST



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



KARL FREESE

Partner für Handel und Transporte

Lütjenburg
Hindenburgstraße 15 a
Tel.: (04381) 7912
Fax: (04381) 4945



Fuhrunternehmen

– mit Kühl-, Tank- und Kranfahrzeugen

– Handel mit Industrie-, Kamin- und Brennholz

te sich am Nachmittag auch schnell mit Gästen und im Festzelt und davor war ein buntes Treiben auszumachen. Bei Kaffee und Kuchen, Köm und Bier wurde so manches angeregte Gespräch geführt. Durch den zielsicheren Beschuss von den Gildebrüdern war der Vogel schon frühzeitig „gerupft“ und es mussten einige Schießpausen eingelegt werden. Das Schießen wurde von 3 Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr großflächig abgesichert. Pünktlich um 18.00 Uhr fiel dann der Königsschuss. Der Königsschütze war mit dem 723. Schuss der langjährige Fahnenbegleiter Gildebruder Jörg Dohrmann. Bis 19.00 Uhr stieg dann die Spannung als der Oberst mit dem „Adju“ die Front abschrift, um die neue Majestät aus den Reihen der Gildebrüder heraus zu holen. Nach mehrmaligen Abschreiten blieb er vor unserem Fahnenbegleiter Jörg Dohrmann stehen, zog ihn unter

dem Jubel der Gildebrüder und den anwesenden Gästen aus dem Glied und sagte: „Jörg, Du hast dich selbst »erschossen«“. Damit wurde der Königsschütze auch gleichzeitig die neue Majestät, denn nach der Schießnummer 56 der verdeckten Schießliste war er es eben! Ein solches Ergebnis ist höchst selten,

aber nicht neu und nicht einmalig. Im Jahre 1963 wurde der Königsschütze Heinrich Stein ebenfalls I. Majestät.

Mit seiner überraschenden Proklamation hatte Jörg Dohrmann überhaupt nicht gerechnet. Allerdings fand er sich schnell mit seiner neuen Rolle ab und ließ sich im Beisein seiner Frau Nicole von seinem Amts-

vorgänger Werner Schulz die Königskette umhängen und das Zepter überreichen.

Der Abend klang bei Tanz und geselligem Beisammensein im Festzelt aus, und alle waren von dem gelungenen Vogelschießen überzeugt.

Bei dem Katerfrühstück am folgenden Tag im „Bismarckturm“ wurde Manöverkritik geübt. Der Vorstand konnte sich auf die Schultern klopfen, denn scheinbar hatte das Vogelschießen den meisten Gildebrüdern gefallen. Wie es sich gehört wurde im Anschluss die neue I. Majestät nach Hause begleitet und in gemütlicher Runde hatten die Gildebrüder noch manchen Spaß erlebt.

Genau 4 Wochen nach dem Vogelschießen am 29. Juni 2004 erfolgte bei einer feierlichen Prunksitzung des Gesamtvorstandes die Einschreibung des bis dahin noch namenlosen Königs mit „Jörg de fründliche Malermei-

FRÜHLINGSFRISCHE JAHRESWAGEN

Unsere Jahrgangsbesten stehen für Sie bereit!

Überzeugen Sie sich selbst!



www.OHLA.de



Mercedes, BMW, Audi, VW, smart, Opel, Iveco, Andere
Kieler Straße 29 - 24321 Lütjenburg - Tel. 0 43 81/40 57-0



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



ster“.

Aber nicht nur bei dem Bürgervogelschießen präsentiert sich die Gilde der Öffentlichkeit. So beteiligte sie sich mit gutem Erfolg am Stadt-fest mit einem Kaffee- und Kuchenstand auf dem Hof des Rathauses. Aber auch Sekt und Wein sowie belegte Brötchen und warme Würstchen wurden angeboten. Es standen 2 Buden zur Verfügung, wo der Kuchen gelagert, das Geschirr gespült und der Kaffee gekocht werden konnte. So sprach Hans-Ulrich Strehlow bei der Jahreshauptversammlung seinen besonderen Dank an die Stadt für ihre Unterstützung aus. Aber auch ein Dank ging an Ernst-Günter Schröder, der wieder sein Zelt dort aufgebaut hatte. Dank unermüdlicher Hilfe vieler Gildeschwestern und Gildebrüder



Tietze G m b H

-meisterbetrieb- malerfachbetrieb

Ihr maler glaser bodenleger

*Wir wünschen allen Gildebrüdern
viel Glück mit dem Wetter
und Gut Schuß!*

24321 Lütjenburg
Auf dem Hasenkrug 2
Fax 32 49
Tel. 0 43 81/ **76 04**

- Sämtliche Malerarbeiten
-kreative Maltechniken
-Wärmedämmung
- Glaserei
-Verglasung aller Art
-Bilderrahmen und Spiegel
- Bodenbeläge
-Verlegung u. Verkauf
- Gardinen
- Sonnenschutz,
Plisses, Rollos
- Fensterdekoration



Tietze

Ambiente

konnte auch diesmal ein stattlicher Überschuss erwirtschaftet werden. Aus Eigeninitiative der

Quartiermeister und ohne Auftrag des Vorstandes wurde im vergangenen Jahr ein Som-

merfest, das besonders für die Kinder gedacht war, durchgeführt. Allerdings spielte das Wetter nicht so mit, wie es eigentlich geplant war. Die vorgesehenen Freiflächen waren alle vom Dauerregen durchweicht. Aber kurzfristig konnte die Veranstaltung in eine Produktionshalle der Fa. D.H. Boll am Eetz verlegt werden. Hier wurden keine Mühen gescheut. Alles war wunderschön dekoriert, und den Kindern wurde etwas geboten. Nur leider war die Beteiligung nicht so, wie es sich die Organisatoren gewünscht hatten. Schade wäre, wenn wegen geringer Beteiligung Veranstaltungen dieser Art nicht mehr stattfinden würden.

Mit zu den Höhepunkten im vergangenen Gildejahr zählte wieder der traditionell am Samstag vor dem 1. Advent stattfindende Gildeball. Alle

Fernsehservice Westphal

Meisterbetrieb

Am Brunnenstieg 8 * 24321 Lütjenburg
Tel. 0 43 81-78 92 * Fax 0 43 81-55 92

SP: Westphal



Generali Versicherung AG
Grebín, Karlshöhe 4
Tel.: 0 43 83/98 50
Fax: 0 43 83/98 23

Generali Versicherungen

Versicherungsbüro

Sohn

die gute Verbindung

- Versicherungen aller Art mit Schaden-schnell-Service
- Baufinanzierungen



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Ihr Partner für Wärme und Service

- Heizöl EL
- Dieselkraftstoff
- Markenschmierstoffe
- 24 Std. Dieseltankstelle



Shell Partner

Raiffeisen Mineralölhandel GmbH
Verkaufsbüro Lütjenburg

☎ (0 43 81) 40 90 45 + 40 90 46



Gäste waren zufrieden. Die Bewirtung durch das Soldatenheim „Uns Huus“ war makellos und zügig, so konnte schon um 21 Uhr getanzt werden. Die neue Tanzkapelle – mit Sängerin – war hervorragend. Ein Dank ging in der Jahreshauptversammlung an die I. Majestät, die für ein nächtliches Kaffee- und Kuchenbüfett gesorgt hatte. Die vom Festausschuss organisierte Tombola war wieder gut angekommen. Rundum kann man sagen: Es war wieder ein großes Fest!

In seinem Bericht als Oberschießwart stellte Ernst Barthen in der Jahreshauptversammlung fest, dass die Gilde an 12 Wettkämpfen bei befreundeten Nachbargilden und bei 2 Schützenvereinen teilgenommen hatte. Es wurde in Darry und Behrendsdorf jeweils der 3. Platz errungen.

An dem Pokalschießen der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 beteiligten sich 13 Mannschaften der Nach-

bargilden, darunter 2 Jugendmannschaften. Den 1. Platz errang die Gilde aus Darry mit 934 Ringen vor der Gilde aus

Högsdorf mit 855 Ringen.

Beim Pokalschießen der Quartiere belegte das 3. Quartier mit 731 Ringen den 1. Platz, vor dem 1. Quartier mit 715 Ringen. Das 4. Quartier konnte mit 712 Ringen den 3. Platz erreichen und Schlusslicht war das 2. Quartier mit 673 Ringen. Der beste Schütze war Michael Reinke mit 196 Ringen, beste Frau unter den Schützen war Karen Schamerowski mit 185 Ringen.

Der Gilderatspokal ging mit 182 Ringen an Gerd Timmann. Dieser erhielt den von seinem Vorgänger Horst Gaefke neu gestifteten Pokal aus dessen Händen.

Im Verlauf der Jahreshauptversammlung konnte der Schatzmeister -Siggie Klopp- von einem absolut positiven Kassenbestand in der Totengilde berichten. Die gesamte Gilde konnte

Landbäckerei Grundmann

Dannau · Eutin · Plön
Malente · Lütjenburg · Hohwacht

*För de Natur dor doot wi veel,
dorüm backt wi mit Holstein-Mehl*

Holsteiner Brotspezialitäten

Kuchenleckereien für jeden Geschmack

*Brötchen frisch aus dem
Schaubackofen*





Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



einer Seuche zum Opfer fallen, die Sterbegelder könnten alle ausgezahlt werden. Der Mitgliederbestand ist durch Zugang und Ausscheiden sowie Todesfälle konstant geblieben. Der Kassenbestand der

Schützengilde ist zwar auch positiv, aber bewegt sich in ganz anderen unteren Regionen, denn aus dieser Kasse wird u. A. das Bürgervogelschießen finanziert. Der Mitgliederbestand in der Schüt-

zengilde hat sich von 200 auf 203 erhöht und das ist gut so, denn er sollte nicht stagnieren sondern sich ständig erhöhen. Das ist nicht nur gut für die Gilde,

sondern für uns alle Lütjenburger.

Als Kassenprüfer berichtete Uwe Christiansen von einwandfrei geführten Kassen und bat um Genehmigung des Jah-



Obergildemeister Horst Gaefke stiftete der Gilde einen neuen Gilderatspokal, der jedes Jahr neu ausgeschossen wird. Er übergab ihn seinem Nachfolger Gerd Timmann.

Ei, was haben wir denn da?

DURCHBLICK IM DOPPELPAK SCHÖN, SIE ZU SEHEN!

Die Eiszeit geht vorüber - die Sonne kommt.
Zeit für unser "Sonne-Wonne-Wohlfühl-Angebot":

Bei Opticus am Stadteich gibt es für Sie **ab sofort** die Aktion **"Durchblick im Doppelpack"**

Sie erhalten

1 Paar

Kunststoffeinstärkengläser*
gehärtet, Clean-Effekt,
Super-Entspiegelung
zum Preis von nur

€ 98,-

+

1 Paar

Kunststoff-
Sonnenschutzgläser
gleicher Stärke
mit 100% UV-Schutz
und 85% Absorption
(braun, grau, G15)
zum Preis von nur

€ 1,-

=

zum Set-Preis
von nur

€ 99,-

* ± 6.0/cyl. 2.0; Ø - 70, Ø + 65

DIE NEUEN SONNENBRILLEN- KOLLEKTIONEN SIND EINGETROFFEN!

Frohe Ostern wünscht Ihnen

OPTICUS
AM STADTEICH

24321 Lütjenburg

☎ 0 43 81/43 92

Fax 0 43 81/13 77

Blume am Rathaus
Marktwiete 2
24321 Lütjenburg
Tel. 419555
Inh.: Svenja Dahl

Wir gestalten für Sie

- moderne Floristik
- Dekorationen aller Art
- Brautsträuße, und alles rund um die Hochzeit
- Seidenblumen
- Trauerfloristik
- Topfpflanzen sowie Beet- und Balkonpflanzen

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Sa.: 8.30 - 12.30 Uhr
Mo.-Fr.: 14.30 - 18.00 Uhr
Sonntag: 10.00 - 12.00 Uhr
Mittw. Nachmittag geschlossen

**Nutzen Sie auch unseren Fleurop Dienst
Fleurop, Blumen in aller Welt!**

Shop in Shop

Serviettentechnik • Keilrahmen
Dekolampen • Geschenkballons
Mäuseburg • und vieles mehr...

Inh. Corinna Balzer • Telefon (0 43 81) 41 95 57
Marktwiete 2



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Ihr **Partner für Unfallschäden und Lackierungen**

*Auto- u.
Lackierbetrieb
H. J. Jöhnk*

Inh. Claudio Jöhnk

24321 Lütjenburg · Ulrich-Günther-Str. 14-18 · Tel. (04381) 4 15 00 · Fax 41 50 10

- PKW-, LKW- und Buslackierung
- Karosserie-Instandsetzung
- Beschriftung und Design • Autoglas



Überrascht und noch etwas gestresst sieht das Majestätenpaar Jörg und Nicole noch aus, aber die erste Aufregung hatte sich dann schnell gelegt.

resabschlusses und Entlastung des Vorstandes. Dieser Antrag wurde dann auch, bis auf die Enthaltungen des Vorstandes, einstimmig angenommen. Für weitere 3 Jahre wurden Fähnrich Stefan Bernatzki und sein Begleiter Michael Scheibel wieder gewählt. An-

dreas Wauter ist für den aus seinem Amt ausgeschiedenen Fahnenbegleiter der jetzigen I. Majestät Jörg Dohrmann für 3 Jahre für dieses Amt bestimmt worden. Ebenfalls für 3 Jahre wurden die Schießwarte Michael Reinke und Gerd Timman von der Versammlung wieder

bestätigt. Als neuer Schießwart wurde Uwe Christiansen vorgeschlagen und gewählt. Die amtierenden Achtenmitglieder Ernst-Günther Schröder, Jochen Haß, Michael Langholz und Thomas Stieglitz sind wiederum für 2 Jahre in ihrem Amt bestätigt worden. Das 3. Quartier hat-

te sich schon vor der Jahreshauptversammlung getroffen um einen Quartiermeister zu bestimmen. Sie schlugen der Versammlung die Wiederwahl von Ralf Schmudlach vor, was auch so geschah. Ebenso wurden die Quartiermeister ohne Quartier Jochen Sauvant und Sven Jansen in ihren Ämtern bestätigt. Neuer Kassenprüfer für den neu gewählten Schießwart Uwe Christiansen wurde Oleg Schamero-wski.

Zum Abschluß der Versammlung gab der Oberst bekannt, dass dem vor Jahren verstorbenen Ehren-Oberst Otto Maack eine besondere Ehrung zuteil wird. Als ehemaliger Bürgermeister hat er in der schweren Nachkriegszeit die Geschicke Lütjenburgs gelenkt. Aus diesem Grund soll sein Portrait im Ratssaal bei einem feierlichen Akt aufgehängt werden. Da keine weiteren Anträge gestellt wurden, konnte Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow nach dem Singen des Schleswig-Holstein-Liedes die Versammlung zu später Stunde schließen.



Unsere Majestät „Jörg de fründliche Malermeister“ konnte am 6. April 2005 seine Königsplakette im Rathaus „annageln“.



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Stefan Böhnke

Malermeister

■ Malerarbeiten kreative Maltechniken

■ Akustikputz-Systeme

■ Fußbodenverlegearbeiten

Tel. (0 43 81) **41 79 77**

Fax (0 43 81) 41 79 78

Lütjenburg Papenkamp 1c

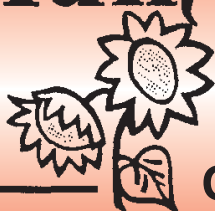
Der Gilde ein „Gut Schuß“!

Mehr Farbe ins Leben!



Kieler Straße 29 · 24321 Lütjenburg
Telefon (0 43 81) 66 05 · Fax (0 43 81) 52 47

Blumenhaus Langfeldt



GARTENCENTER

24321 Lütjenburg • Neverstorfer Straße 9
Tel. (0 43 81) 40 09-0 • Fax 40 09 22
www.blumenhaus-langfeldt.de



- Fleurop
- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- kreative Sträuße
- Seidenfloristik
- Gartengestaltung
- Geschenkartikel
- Pflanzgefäße
- Baumschulware auf über 3000 m²
- und vieles, vieles mehr



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Otto Maack

ein Mann, der als Bürgermeister und Gildeoberst in Lütjenburg Geschichte schrieb.

Spricht man in unserer kleinen Stadt von Otto Maack, so spricht man selten von dem Bürgermeister, sondern von dem ehemaligen Gildeoberst unserer Gilde oder dem Färberhaus am Markt und dem dort ansässigen Holzbearbeitungsbetrieb. Seit vier Generationen besteht dieser Betrieb bereits in Lütjenburg. Er wurde 1884 von Wilhelm Maack, dem Vater von Otto Maack, als Stellmacherei gegründet. Es wurden Kutschen, Militär- und Jahrmarktswagen hergestellt. Auch der vielen älteren Mitbürger noch bekannte Leichenwagen ist hier gebaut worden. Wilhelm Maack war das erste Mitglied dieser Familie in der Gilde. Ihm widerfuhr etwas ganz Seltenes. Ohne, dass er jemals zum König prokla-

miert wurde, war er trotzdem 1889 und 1890 unserer Majestät, leider wird dieses in der Aufzählung unserer Könige nicht erwähnt, diese Vorgänge sind jedoch alle protokolllarisch festgehalten. 1889 hatte er die Königswürde - und mit Sicherheit auch alle finanziellen Bürden - von dem Sekretär A. Hell übernommen. Als im gleichen Jahr der Kaufmann E. Möller sich, als Königsschütze die Königswürde „erschossen“ hatte, die ihm kurz darauf aber wieder aberkannt wurde, da er wegen Sittenverbrechens steckbrieflich verfolgt wurde (auch so etwas gab es damals schon!), übernahm 1890 Wilhelm Maack nochmals die Königswürde. So steht es in den Protokollbüchern unserer Gilde!

Nach dem Tode von Wilhelm Maack im Jahr 1920 übernahm Otto Maack die Stellmacherei. Am 6. Juni 1922 wurde er in die Gilde aufgenommen. Mit der immer mehr fortschreitenden Motorisierung nach dem zweiten Weltkrieg musste sich auch das Familienunternehmen Maack Gedanken über neue Produkte machen. Es wurden unter anderem auch Eisstiele und Schichtkäsekisten für die damalige Milchzentrale in Lütjenburg produziert. Hinzu kamen Kohl-, Kartoffel und Bierkisten, die in ganz Schleswig-Holstein vertrieben wurden. 1964 übernahm Sohn Manfred, welcher 1966 in die Gilde eintrat, den



Betrieb. In den folgenden Jahren wurde nun die Herstellung von Räucherfischkisten und Verpackungsmaterial für Betonwaren aufgenommen.

Seit 1992 führt der Enkel Hans-Otto Maack den Betrieb. Dieser trat - jetzt schon in der vierten Generation - 1993 in die Gilde ein.

Am 6. April 2005 wurde Otto Maack besonders gewürdigt. Sein Portrait wurde in die Galerie der

Master's Master's Master's

Gute Verbindung mit ISDN

Wir verkaufen und reparieren:

- TV ● Hifi ● Video ● Microwellengeräte ● Braun + Philips Rasierer ● Autotelefon
- Telefone ● Anrufbeantworter u. Fax-Geräte
- Alarmanlagen ● Telefonanlagen

MASTER'S BRINGT'S! Zuverlässigen Rundum-Service. Individuelle Fach-Beratung. Nur erste Markenqualität. Tolle Preise. EINFACH MASTERHAFT!



TV · HIFI · VIDEO
Weyer
Am Hopfenhof 7
24321 Lütjenburg
Tel. 0 43 81 / 77 91 / 55 00
Fax 0 43 81 / 41 81 18

Café und Restaurant
Kaisersaal
Oberstraße 12 • 24321 Lütjenburg
Tel. 0 43 81-416 691

**Wir wünschen
der Lütjenburger
Schützen- und
Totengilde von 1719**

**„GUT SCHUSS“
Stefan Gehring
und Team**

Nur während der Gildetage

Matjestopf

2 Matjes mit Hausfrauensoße, Bratkartoffeln
und ein kühles Flensburger Pilsener 0,3 l

€ 8,50

Öffnungszeiten: täglich von 11.30 bis 21.30 Uhr, Montag Ruhetag



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Color Fantasy Winterzauber

Spezialgruppenreise **OSLO**

16.- 18. 12. 2005

ab 150,- Euro pro Person

**Doppel-Innenkabine, inkl. Frühstück
Stadtrundfahrt buchbar**

Infos und Buchung bei uns, wenn Sie mehr
erwarten als Preisauskunft und Buchungsklick.

HOLIDAY LAND

HOLIDAY LAND Reisebüro in Lütjenburg

Inh. Stephan Vollstedt

Markt 24 · 24321 Lütjenburg

Tel: (0 43 81) 41 79 60 · Fax: (0 43 81) 41 79 80

reisebuero-luetjenburg@holidayland.de · www.holidayland.de

– Besuchen Sie uns auf der Gewerbeschau –

Bürgermeister im Ratssaal eingereiht. Dieses Bild wurde von dem damals noch in Lütjenburg wohnenden Lehrer und Künstler Fiede Biehl gemalt, dessen jüngste Tochter – Frau Röhl aus Hamburg – an dem feierlichen Akt im Rathaus teilnahm.

In seiner Laudatio auf Otto Maack berichtete Dr. Sigurd Zillmann über die schwere Amtszeit dieses ehrenamtlichen Bürger-

meisters.

Otto Maack, Lütjenburger mit Leib und Seele, hatte dieses Amt im Jahr 1946 bestimmt nicht ohne Bedenken angenommen. Ihm ist vollkommen klar gewesen, welche problematische Amtszeit auf ihn zukommen würde. Aber er war immer ein Mann von Tat. Der zweite Weltkrieg war gerade vorüber. Die Bevölkerung von Lütjenburg musste, wie auch in

Rolf Hörnlein

Hörnlein

Sanitär
Heizung
Klempnerei

**Sanitär - Heizung - Klempnerei
Solar - Solarstrom
24-STUNDEN NOTDIENST**

Telefon (0 43 81) 43 76 oder 41 84 86

Fax (0 43 81) 97 56

Plöner Straße 21 · 24321 Lütjenburg

anderen Städten unseres Landes, viele Flüchtlinge aus den Ostgebieten aufnehmen. Die Einwohnerzahl hatte sich plötzlich verdoppelt. Neben der eigenen Not in Lütjenburg kam also auch noch diese Belastung dazu.

Otto Maack hat in dieser Zeit, wie kein anderes Mitglied im Magistrat an den überlebenswichtigen Maßnahmen unserer Stadt gearbeitet. Die Not war groß!

Seinem Einsatz war es zu verdanken, dass es eine Schulspeisung gab und die Volksküche die Not leiden-

de Bevölkerung mit Essen versorgte. Der ausgesprochen harte Winter 1946/47 brachte sehr viele Probleme. In ganzen Teilen der Stadt war die Wasserversorgung, wegen der eingefrorenen Rohre, ausgefallen. Es gab kein Heizmaterial und so wurden Männer aus Lütjenburg und aus den Reihen der zurückgebliebenen Soldaten zum Torfstechen beim Seekrug rekrutiert. Durch seine Beziehungen zu den Förstern der Umgebung, konnte Otto Maack Brennholz organisieren, obwohl das bei Weitem nicht aus-



ANDERS Immobilien KG

Wir planen, bauen und verkaufen z.B. in:

Lütjenburg: Ein- und Mehrfamilienhausgrundstücke

Ostseeheilbad Hohwacht: Einfamilienhausgrundstücke

Schönberger Strand: Einfamilienhausgrundstücke

Schellhorn bei Preetz: Einfamilienhausgrundstücke

Desweiteren halten wir für Sie ständig

Eigentums-, Miet- und seniorengerechte

Wohnungen in ganz Schleswig-Holstein bereit.



RICHARD ANDERS

Bauunternehmen GmbH · Stahlbetonwerk

Wir planen, bauen und sanieren für Sie:

Einzelhäuser · Doppelhäuser · Reihenhäuser

Mehrfamilienhäuser · Landwirtschaftliche Gebäude

Industriebauten

als Rohbau, Teilausbau oder schlüsselfertig,

auf Wunsch zum Festpreis,

inkl. Statik und Bauantrag.

24257 Hohenfelde · Silgendahl 9 · Tel. 04385/5978-0 · Fax 04385-5978-78

www.richard-anders.de · e-mail. info@richard-anders.de



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



TABAKWAREN - LOTTO - TOTO



Carl Wiese

Inh. Carl-Heinrich Wiese

24321 Lütjenburg - Niederstraße 1 - Telefon (04381) 7564

reichte.

Die Stromversorgung im städtischen Krankenhaus fiel aus. Kupferkabel war nirgendwo zu bekommen, aber trotzdem gelang es Otto Maack eine Notversorgung von der Sägerei Dittmer bis zum Krankenhaus zu legen.

Die Hütten auf dem so genannten Barackenhof waren, besonders für den strengen Winter unbewohnbar. Es wurden Trümmersteine aus Hamburg und Kiel beschafft. Jetzt fehlte der Zement, aber auch dieses Problem konnte Otto Maack direkt mit dem Zementwerk lösen und so wurden die Baracken winterfest gemacht.

Durch das einsetzende Tauwetter drohte einigen Grundstücken in Lütjenburg eine Hochwassernot, welche er durch Einsatz

von Pumpen der Milchzentrale und der Fa. F. Piper abgewendet werden konnte.

Durch Verhandlungen mit der Oberpostdirektion konnte mit der Erschließung der Hugo-Ackermann-Straße begonnen werden. Hier entstanden dann auch gleich darauf die Posthäuser und etwas später die Häuser privater Bauherren. Diese, sich langsam entwickelnde Bautätigkeit war ein Segen für die Stadt, wurden dadurch Arbeitsplätze erhalten und neue geschaffen.

Es würde ins Uferlose führen, würde man alles aufzählen, was Otto Maack während seiner vierjährigen Dienstzeit als ehrenamtlicher Bürgermeister geleistet hat, bedenkt man dabei, dass er als Stellmachermeister seinen eigenen



Am 6. April 2005 wurde das Portrait des Bürgermeisters Otto Maack vom ehemaligen Bürgermeister Ralf Schmieden und der Bürgermeisterin Silke Lorenz enthüllt.

Betrieb ebenfalls nicht vernachlässigen durfte. Sein ganzer Einsatz ist aber wohl nicht von allen Magistratsmitgliedern gewürdigt worden, denn 1950 trat Otto Maack von dem Bürgermeisteramt zurück.

Er begründete diesen Schritt, dass er von einigen Herren des Magistrates beleidigt worden wäre und er auch keine Mehrheit für seine Ideen finden würde. Wahrlich ein Mann, dem man nicht auf der Nase herumtanzen konnte und der es für seinen ehrenamtlichen Einsatz auch nicht verdient hatte.

Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow betrachtete Otto Maack bei diesem Festakt im Rathaus aus einer anderen Perspektive. Er sah in ihm den Mann, der nach dem zweiten Weltkrieg die Gilde wieder aktiviert hat und würdigte ihn mit dem folgenden Vortrag: Über die Verhältnisse, die unsere jeweiligen Bürgermeister und Bürgermeisterin unserer Stadt zur Gilde hatten, können wir uns eigentlich nicht beklagen. Sie reichten von sachlich,



24321 Lütjenburg · Bunendorp 3

Tel. 0 43 81 / 85 71 · Fax 0 43 81 / 54 93



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



freundschaftlich gesonnen, hilfsbereit fördernd bis höchstpersönlich. Am engsten war wohl die Verbandlung, als beide von ein und derselben Person regiert, geführt, vertreten wurden, nämlich von unserem Otto Maack.

Sicherlich hat es eine solche Personalunion schon früher gegeben. So war bis Ende 1938 der damalige Bürgermeister Stücker zugleich 1. Obervorsteher unserer Gilde. Zu wessen Segen sich das auswirkte, habe ich heute nicht zu untersuchen, denn heute sprechen wir nur über den Stellmachermeister Otto Maack. Er übernahm in einer wenig spektakulären Sitzung am 28. November 1938 das Amt des 1. Obervorstehers von eben dem genannten Bürgermeister Stücker.

Was dann kam, ist mit wenigen Worten schnell erzählt. Wie bekannt, waren solche Vereinigungen wie die Gilde neben den staatsgewollten ungeliebt und wenig gelitten. Man hat sie zwar nicht verboten, aber auch nicht gefördert. Immerhin konnten sich am 21. Februar 1941 38 Männer im Café Riemenschneider versammeln und beschließen, dass die beiden anderen Lütjenburger Versicherungsvereine, die Beliebungstotengilde und die Sterbebeihilfeskasse sich der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 angliederten, um wirtschaftlich und personell effektiver zu arbeiten und besser Hilfe in Not zu leisten.

Das war die erste bedeutende Tat unseres Otto Maack und seines Schatzmeisters Johannes Ebert. Nur 38 Männer von damals 268 Mitgliedern der 3 Totengilden konnten sich versammeln;



DAMEN- & HERREN- SALON WAUTER SONNENSTUDIO

- Computergesteuerte „heiße Schere“ für schöneres Haar •
- Salon für die ganze Familie •

24321 Lütjenburg · Am Brunnenstieg 6 · Tel. (0 43 81) 13 45

Das war zu wenig, um auf Dauer das Leben der Gilde aufrechtzuerhalten. Deshalb wurde am 27. Mai 1942 ein Engerer Vorstand gewählt, der bevollmächtigt wurde, sämtliche laufenden Geschäfte der Kasse zu führen und sämtliche Angelegenheiten der Gilde zu regeln.

Zur Erinnerung noch einmal die Namen, weil sie auch heute noch bei uns einen guten Klang haben: Otto Maack, Stellv. Petersen, Schriftführer Hans Lafrenz, Fritz Struck jun, Rechnungsführer Johannes Ebert und Stellv. Emil Mahling.

Unsere Protokolle fangen dann erst wieder 1950 an. Die Kriegs- und Nach-

kriegszeit hatte wohl weitere Aktivitäten verhindert. Das bedeutete aber nicht, dass man sich nicht traf. Vom Sohn des Otto Maacks, von Manfred Maack, den ich interviewt habe, weiß ich, dass eine standhafte Mannschaft regelmäßig traditionsgemäß am Pfingstdienstag das Gildefest feierten; bekannt sind davon natürlich Otto Maack, dann Heinrich Riemenschneider, Rektor Schmüser und andere. Sie feierten im Hessenstein, und zwar so, wie es sich gehört. Und was das bedeutete, wissen die Nachfahren noch zu berichten...

Dort wurde wohl auch die Idee geboren, die Schüt-

zen-Totengilde wieder zu beleben. Jedenfalls traf man sich – natürlich unter Otto Maacks Leitung – zur ersten Vorstandssitzung nach dem Krieg am 17. August 1950 im Schützenhaus, dem Café Riemenschneider. Stadtinspektor und Schatzmeister Johannes Ebert beklagte einen großen Kassenverlust: Seine vielen Reichsmark von 4.455,16 (Stand am 20. Juni 1948) waren durch die Währungsreform am 21. Juni 1948 auf 290,56 DM zusammengeschnitten. Es wurde der Beschluss gefasst, das erste Bürgervogelschießen am Pfingstdienstag 1951 durchzuführen. Erste Nachkriegsmajestät wurde



Eis-Café Wede

Inh. Familie Maguhn · Lütjenburg · Am Stadtteich · Tel. 04381/7819

Eisspezialitäten aus eigener Herstellung

Genießen Sie in gemütlicher Atmosphäre

Kaffee und Kuchen



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



Neubau – Umbau – Altbausanierung

E. Rüting Bau GmbH

Ihr Baupartner vom Rohbau bis zum Innenausbau !

De Breeden 1

24321 Rönfeldholz

Tel. (04381) / 7443 – Fax: 6559

www.rueting-bau.de



Reparaturarbeiten im Hochbau

dann übrigens der Ingenieur und Automechaniker Fritz Lamm. Er löste den seit 1939 regierenden Martin Brüchmann ab.

In den Folgejahren wurden viele weitere Beschlüsse gefasst. Es würde den Rahmen sprengen, wenn ich sie alle jetzt aufzählte, aber einige müssen dennoch zitiert werden, wenn man die Gilde und das Wirken von Otto Maack recht verstehen will.

Man stelle sich nur vor: Am 1. Juli 1952 beschloss der Gesamtvorstand, dass „künftig der 1. Obervorsteher (Otto Maack), der Obergildemeister (Friedrich Karl Klahn) und der Ober-

schatzmeister (Johannes Ebert) festzustellen haben, wer die Königswürde errungen hat.“

Das hat ja mit unseren heutigen Regularien keine Ähnlichkeit mehr. Heute geht es nach der Schießliste, und damit ist jede Manipulation ausgeschlossen.

In jener denkwürdigen Versammlung wurde übrigens unser unvergessener Hans Lafrenz mit dem offiziellen Titel eines Oberquesers beliehen, weil er so trefflich meckern und den Finger in offene Wunden legen konnte.

Am 17. Februar 1953 wurde unser Gildechef befördert. In Anlehnung an die



Das, von dem Lehrer und Künstler Fiede Biehl gemalte Ölportrait.

Leitung der Möllner Gilde, zu der aus mir unbekannten Gründen eine enge Freundschaft bestand –

man lud sich jedes Jahr gegenseitig ein – wurde er zum Gildeoberst ernannt. Welch ein Glück! Da ist doch die Pension eine ganz andere, oder?

In all den Jahren führte Otto Maack die Gilde souverän. Er war mit einer natürlichen, aber auch mit einer erworbenen Autorität ausgestattet, die ihn ja letztlich auch Bürgermeister werden ließ, wie wir gehört haben. Und wenn das nicht ausreichte, bediente er sich als gewiefter Taktiker auch der anderen Instrumente im Spiel mit der Macht.

Als ihn sein Engerer Vorstand einmal schwer enttäuscht hatte – er hatte einen einstimmigen Beschluss gefasst, von dem einige in der Gesamtvorstandssitzung aber wieder

Fr. Struck

Wehdenstr.8 • 24321 Lütjenburg • Telefon: 0 43 81/49 56

- Landhausmoden in großer Auswahl auch in großen Größen
- Reiter-Shop. Es berät Sie der Fachmann.



Seit über 130 Jahren Familientradition

Bestattungen Fr. Struck

ERD-, FEUER-, SEEBESTATTUNG

ÜBERFÜHRUNGEN • VORSORGE-VERTRÄGE

abwichen – war er verärgert und drohte mit Rücktritt. Nach etlichen Streicheleinheiten und lobenden Worten (Fritz Lamm und Joh. Ebert: „Wir können keinen besseren bekommen“) stellte er die Vertrauensfrage. Die Gildebrüder stimmten einstimmig für ihn und anschließend ebenso einstimmig für das, was er wollte.

Pikant war der Streit, um den es hier ging. Otto Maack wollte den Sparkassendirektor Walter Böge in den Vorstand hieven. Als herauskam, dass dieser seinen Beitrag nicht entrichtet hatte, stimmte der Oberqueser Hans Lafrenz gegen die Wahl mit den Worten: „Der hat den Geist der Gilde noch nicht erfasst.“ Nach einem Brief Böges, dass er den Beitrag nachrichten werde und dies auch könne und nach der Rücktrittsdrohung unseres Obristen kam es dann doch zur Wahl.

Übrigens: Walter Böge wurde später Majestät, Gilderatsvorsitzender und Ehren-Gilderatsvorsitzender...

Wie man sieht, war Otto Maack durchsetzungsfähig. Ihm wurde viel zu viel palavert, er ließ den Beschluss fassen, dass die offiziellen Sitzungen künftig um 23 Uhr enden sollten.

Die nächste Sitzung endete um 24 Uhr!

So löste unser Gildeoberst alle Probleme – fast alle. Am 28. Juni 1955 musste er einen Brief bekannt geben, der die Gilde erreicht hatte. Absender war „M/F Kong Frederik IX, Kriegs-Ministerium“ und lautete:

Bei Durchsicht unserer Akten stellten wir fest, dass Sie uns dazumal eine Kriegserklärung Ihrer Schützen- und Totengilde zugesandt haben. In

Partner der Landwirtschaft



- Getreide
- Raps
- Hülsenfrüchte
- Saatgut
- Pflanzenschutz
- Düngemittel
- Futtermittel

für alle Tierarten

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG

Region Holstein

Brunskruher Weg 20 • 23738 Lensahn

Tel. 0 43 63 / 90 73-0 • Fax. 90 73 20

Standort

Gieschenhagen 5 • 24321 Lütjenburg

Tel. 0 43 81 / 90 66-60 • Fax. 90 66-70

Standort

Dorfstr. • 24257 Hohenfelde

Tel. 0 43 85 / 350

Standort

Hauptstr.33 • 23714 Nüchel

Tel. 0 45 23 / 30 68

Standort

Rosenweg 4 • 24217 Schönberg

Tel. 0 43 44 / 41 62 12 • Fax. 41 62 1-9

Standort

Lensahner Str. • 23758 Hansühn

Tel. 0 43 82 / 512 • Fax. 14 24 88

Standort

24306 Theresienhof

Tel. 0 45 22 / 24 07

Raiffeisen HaGe

www.hagekiel.de
www.raiffeisen.com

HaGe

Ihr Partner vor Ort

Beantwortung Ihrer sog. Kriegserklärung teilen wir Ihnen hiermit mit, dass wir sie mit Wirkung des 3. Pfingsttages 1956 annehmen. Der blutige Krieg kann nur vermieden werden, wenn Sie uns Ihren jetzigen König „Wilhelm

den Ledernen“ als Geisel gegen eine hohe Kautionsauslieferung.

Kriegsminister:
gez. Jörgensen

Was daraus geworden ist, ergibt sich aus keinem unserer Protokolle. Ich habe aber beim Studium

anderer mir zugänglicher Quellen herausbekommen, was es mit diesem merkwürdigen Schreiben auf sich hatte, insbesondere, welche Ursache dahinter steckte. Unser Obergilderredner Walter Griebel hat dies in einem seiner



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



berühmten Gedichte trefflich beschrieben. Otto Maack und Heinrich Riemenschneider, „die beiden Unverwüstlichen,“ wie er schreibt, waren nach einem Bürgervogelschießen wohl doch zu mutig gewesen... Den Ärger hat er sich also selbst eingebrockt.

Am 11. Juni 1957 war es dann endlich soweit: Otto Maack wurde Majestät unserer Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719. Er ging als „König Otto der Große“ in die Geschichte der Gilde ein. Welch ein Vorbild für mich! Der Oberst proklamiert sich selbst zum König! Er bekam noch einen Beinamen: Der erste Schützenkönig „mit Land.“ Das war etwas Neues!

Und es war zugleich der Anfang vom Ende der Ära Otto Maack.

Um sich einen eigenen Schützenplatz zuzulegen, hatte die Gilde, allen voran unser Oberst, alle Hebel in Bewegung gesetzt, alle Briefe geschrieben, alle Anträge gestellt, um selbst grundbuchlicher Eigentümer zu werden. In drei Etappen wurde Land erworben, genannt die „Buttmann'sche Koppel.“ Am Ende hatte man tatsächlich 6.793 qm

zusammen, im Grundbuch eingetragen für die Gilde. Aber das war nicht genug, ein Schützenhaus sollte auch noch darauf stehen. Erste Größe 9 x 7,5 m, letzte Zeichnung 25 x 40 m, erster Preis 7.000 DM, letzter Preis 40.000 DM. Otto Maack und viele andere hielten das Projekt für finanzierbar, einige andere nicht. Eine Mehrheit kam nicht zustande, und das nach Planungen und Zeichnungen und sonstigen Vorarbeiten von 1957 bis 1961.

Otto Maack war sauer. In

der Gesamtvorstandssitzung nebst Gilderat erklärte er am 3. Februar 1961, dass er wegen „erneut aufgetretener Schwierigkeiten sein Amt niederlege, weil er keine genügende Unterstützung habe.“ Er verließ die Sitzung um 21.40 Uhr. Spätere Versuche, ihn zurück zu gewinnen, blieben erfolglos.

Das Problem Gildehaus wurde zurückgestellt. Der stellv. Oberst Hugo Steffens forderte am 20. Juni 1961 die Gildebrüder auf, wegen der eigenen Probleme und wegen sol-

cher „außerhalb unserer Grenzen“, woraus sich Probleme für Deutschland ergeben, wieder einig zu werden. „Mehr als bisher muss sich der Bürger zum Bürger finden, mehr zusammenhalten und zusammenstehen.“

Gemeinsam wurden die 1. und 3. Strophe des Deutschlandliedes gesungen!

Am 31. Oktober 1961 wurde Hugo Steffens zum Oberst gewählt.

Am 23. Februar 1962 wurde Otto Maack zum Gilde-Ehrenoberst ernannt. Er starb am 8. Januar 1964, wurde also 72 Jahre alt.

Zur Erinnerung an ihn stiftete im Jahr 1969 der damalige König, der Kupferschmiedemeister Paul Wauter, den Otto-Maack-Gedächtnispokal, der jährlich einem verdienten Gildebruder beim Kommers des Bürgervogelschießens verliehen wird.



CHINA-RESTAURANT PAVILLON

Kieler Str. 23a • Lütjenburg (neben der Kaserne)
Tel.: 0 43 81-82 56 • www.china-pavillon.de

**Unser Angebot jeden Donnerstag 18.30-21.30 Uhr
und ab Mai auch samstags**

Essen so viel Sie wollen

Chinesisches Büffet

Erwachsene **12.00 €** • Kinder bis 12 J. **6.50 €**

Täglich 11.30 - 14.30 Uhr • 17.30 - 23.30 Uhr
Sa., So., Feiertags durchgehend geöffnet.

Tischreservierung erwünscht!

**Vom 1. April bis 30. Oktober
täglich geöffnet!**



Hinrich Kühl
Inh. Dipl.-Ing. C. Kühl

24321 Lütjenburg
Oldenburger Straße 29a

Heizungs- und Sanitärtechnik

Tel. (0 43 81) 49 95
Fax (0 43 81) 53 45
www.hinrich-kuehl.de
info@hinrich-kuehl.de



Lüttenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 16. Mai bis 18. Mai 2005 auf dem Festplatz am Vogelberg



**Das
Gildejahr
auf CD**

Alle Fotos,
ab 2002
erhalten Sie
als Jahresausgabe
für 3,- Euro

Rufen Sie den
Gildebruder
Klaus Dieter Dehn
an Tel. 0 43 81-417878

ltzehoer
Versicherungen

**Zu teuer
versichert?
Jetzt wechseln!**

Clevere Autofahrer
nutzen die individuellen
Kfz-Tarife der ltzehoer.

Informieren Sie sich jetzt.

Gruß an de Lüttenborger Schütten- und Dodengill vun
1719 in Lüttenborg.
Leve Gillschwestern und leve Gillbröder, nu is dat wer
so wiet...
Ick wünsch för all sonnige und unbeschwerte
Gilldaach.
Hartlichen Gruß

Christiane Untiedt
Neuwerkstraße 1 | 24321 Lüttenburg
Tel.: 04381/4204 | Fax: 4289

Die ltzehoer. Die bieten was.



